

Bank Austria



Präsentation für Fixed Income-Investoren

Investor Relations

Wien, November 2016

Welcome to
Bank Austria
Member of  UniCredit

Agenda

1 Überblick Bank Austria

- **Geschäftsmodell & Strategie**
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

2 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Transaktionen
- Deckungsstock

3 Anhang



Überblick Bank Austria

1 2 3

Bank Austria per 30. Juni 2016¹⁾

Überblick Bank Austria
Geschäftsmodell & Strategie

- **Mitglied von UniCredit seit 2005**
- **Führende Firmenkundenbank und eine der größten Retailbanken in Österreich**
- **~ 6.700 FTE** und ca. **170 Filialen** in Österreich, weitere Reduzierung geplant
- **Per Oktober 2016 wurde das Management¹⁾ des Banknetzwerks in CEE mit 13 Ländern an die UniCredit SpA übertragen**
- **~ 28.000 FTE** and ca. **1.300 Filialen** in den CEE-Tochterbanken²⁾
- **Solide Kapitalbasis** (11,7% CET1 Ratio)
- **Stabile Liquidität** mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Kundenkrediten und Primäreinlagen

	06/16	12/15
Bilanzsumme	193.8	193.6
Kundenforderungen	118.2	116.4
Primärmittel	134.2	139.1
Eigenkapital	16.1	15.4

In € Mrd.

	1H16	1H15
Betriebserträge	3,036	2,912
Betriebsaufwendungen	-1,495	-1,531
Kreditrisikoaufwand	-290	-391
Konzernergebnis nach Steuern	626	490

In € Mio.

Return on equity nach Steuern	1.7%	
Cost / income ratio	49.2%	
CET1 Kapitalquote ³⁾	11.7%	
Gesamtkapitalquote ³⁾	15.5%	
Non-performing exposure ratio	3.4%	
Deckungsquote	58.7%	
Risikokosten	49bp	
S&P	BBB	A-2
Moody's	Baa1	P-2
Fitch	BBB+	F2
Marktanteil Kredite / Einlagen Ö ⁴⁾	14.6 % / 14.1 %	

1) Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die Bank Austria vor der CEE-Übertragung

2) Sowie weitere 19,000 FTE and ~ 1,000 Filialen in der Türkei (der 41%-Anteil, der nun equity-konsolidiert wird)

3) Kapitalratios basierend auf allen Risiken; Basel 3 (Übergangsbestimmungen) und IFRS;

4) Stand Mai 2016



Geschäftsmodell und Marktstellung der Bank Austria in Österreich

Die Bank Austria ist eine der stärksten Banken in Österreich

CIB

- **Führende Firmenkunden-Bank** des Landes (7 von 10 Großunternehmen haben eine Geschäftsbeziehung mit der Bank Austria)
- Fokus auf
 - **Multinationale Großkunden**
 - **Internationale und institutionelle Immobilien- kunden** mit Bedarf an **Investment Banking- Lösungen** an kapitalmarkt-bezogenen Produkten
 - **Financial Institutions**
- Kunden haben Zugang zum **größten Banken-Netzwerk in CEE** sowie zu den **UniCredit-Filialen** in allen großen Finanzzentren weltweit

CIB = Corporate & Investment Banking

Corporate Banking

- **Starke Marktposition** in allen Firmenkunden-Segmenten
- Die Division betreut
 - **Österr. Firmenkunden** (>€3mio Umsatz)
 - **Real Estate**
 - **Public Sector** ((ohne Republik Österreich)
- **Nahezu jedes zweite mittelständische Unternehmen** (€3-50mio Umsatz) ist **Kunde der Bank Austria**
- **Gute Flächendeckung** mittels eines großen Netzwerks, in denen den Kunden die gesamte Palette von qualitativ hochwertigen Produkten angeboten wird

Retail Banking

- Die Division umfasst 1,6mio Privat- und Firmenkunden (<€3mio Umsatz)
- **Unser breites Multikanalangebot bietet**
 - **Filialen**
 - **Online-Filiale** (remote Beratung mittels Videotelefonie)
 - **Online shop und online banking**
- **Österreichweit umfassende und hochqualitative Beratung** zu komplexen Produkten – Berater vor Ort und remote Zuschaltung
- **Erweiterte Öffnungszeiten sowie Angebote online, mobil und in Selbstbedienung** entsprechen dem veränderten Kundenverhalten

Private Banking

- **Führend im Private Banking in Österreich** mit jedem fünften vermögenden Kunden als Kunde der Bank Austria
- Kunden profitieren von der Kombination aus **lokalem Verständnis und internationalen Möglichkeiten**
- **Maßgeschneiderte Finanzlösungen** für vermögende Privatkunden und Stiftungen
- **Erfolgreicher Kundenzugang** in PB Division der BA und Schoellerbank

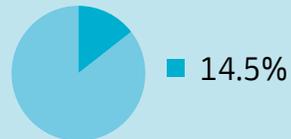


Marktanteile¹⁾ im österreichischen Kundengeschäft (August 2016)

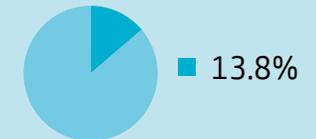
1 2 3

Überblick Bank Austria
Geschäftsmodell & Strategie

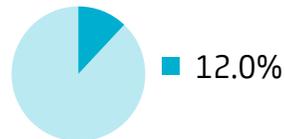
Kredite gesamt



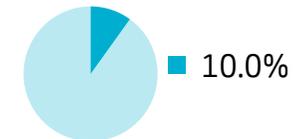
Veranlagungen gesamt



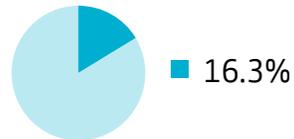
• Privatkunden



• Privatkunden



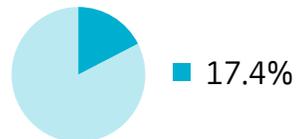
• Firmenkunden



• Firmenkunden



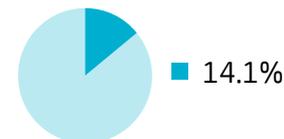
• Öffentliche Hand



• Öffentliche Hand



• Fonds²⁾



Sehr effiziente Niederlassungsstruktur zur Abdeckung der angeführten Kundenanteile –
mit nur 5% aller Bankniederlassungen in Österreich

¹⁾ UniCredit Bank Austria AG

²⁾ Pioneer Investments Austria + Bank Austria Immobilienfonds

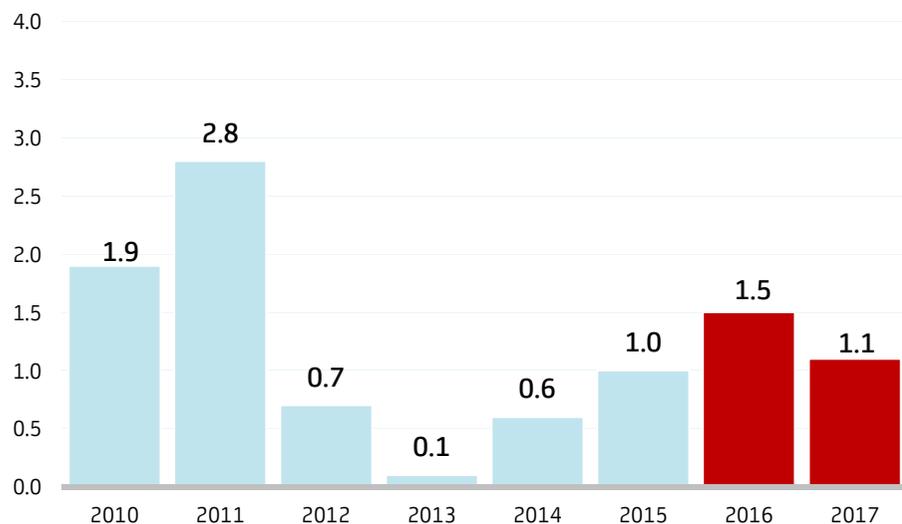
Quelle: Monatlicher Bericht der Österreichischen Nationalbank (OeNB); VÖIG



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich

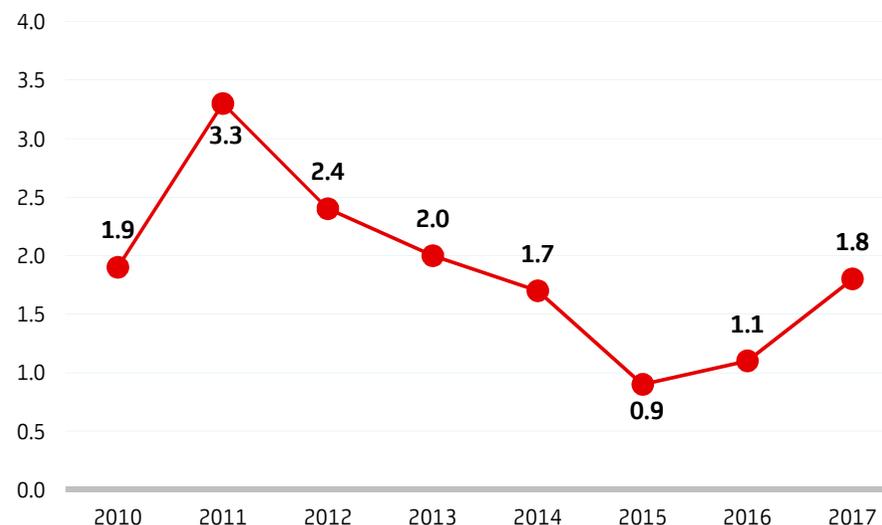
1 2 3

Österreichisches Wirtschaftswachstum (im Jahresvergleich, in %)

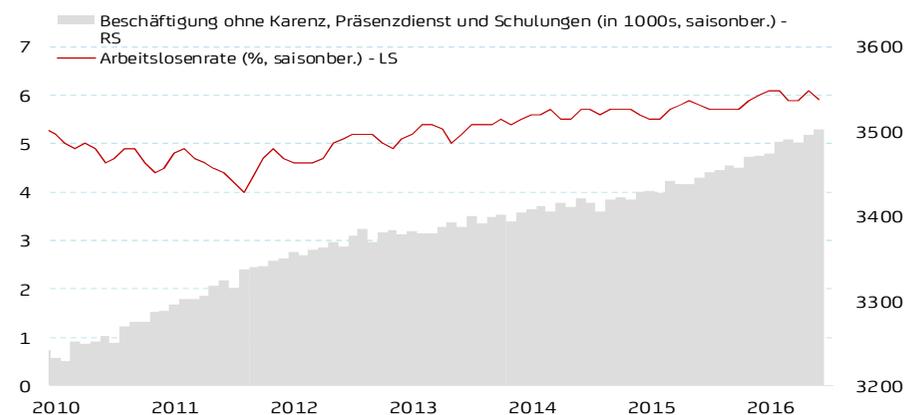


- Nach einem starken Jahresbeginn ist das Wirtschaftswachstum im Q2 2016 abgeflacht. Für die erste Jahreshälfte ergibt sich ein BIP-Anstieg von 1,4 Prozent im Jahresvergleich.
- In der zweiten Jahreshälfte 2016 wird die Verunsicherung aufgrund der Brexit-Entscheidung dämpfen. Dank der guten ersten Jahreshälfte rechnen wir aber unverändert mit einem Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent für 2016. Aufgrund der negativen Einflüsse durch den Brexit auf Investitionen und Export haben wir unsere BIP-Prognose für 2017 von 1,5 auf 1,1 Prozent gesenkt
- Nach durchschnittlich 0,6 Prozent in der ersten Jahreshälfte ist aufgrund eines Basiseffekts in den kommenden Monaten mit einem Anstieg der Inflation zu rechnen. Für 2016 insgesamt erwarten wir eine Inflation von 1,1 Prozent. Für 2017 haben wir als Folge des Brexit unsere Inflationsprognose auf 1,8 Prozent gesenkt.

Österreichische Inflationsrate (im Jahresvergleich, in %)



Beschäftigung und Arbeitslosenquote



Bank Austria Transformationsprogramm mit einer klaren Vision für die Bank und unsere Kunden.



Eingebettet in unsere Vision, sind **unsere vier Kernkompetenzen:**

- 1. ANBIETER VON BASIS FINANZDIENSTLEISTUNGEN**
mit **exzellentem Service** (hoher Komfort und Kundenorientierung) sowie **attraktiven und passenden Angeboten**, die auch über unsere "smarten" Kanäle verfügbar sind
- 2. PERSÖNLICHE BERATUNG MIT MEHRWERT**
mit **auf den Kunden zugeschnittenen Premium-Angeboten** – **flexible, persönliche und hoch qualitative Beratung** (bei Bedarf auch ortsunabhängig)
- 3. SMARTE VERMITTLERROLLE**
unter **intensiver Einbindung aller digitalen Kanäle** um Neugeschäft zu generieren und die **Filiale in ihrer neuen Rolle optimal einbinden** (incl. Remote-Beratung, Basisproduktangebot, Angebot für Kunden mit erhöhten Beratungsbedarf)
- 4. ZUSÄTZLICHEN MEHRWERT SCHAFFEN**
mit **attraktiven Kundenbindungsprogrammen** und selektiven Kooperationen um ein **besonderes Kundenerlebnis** zu schaffen und **Mehrwert für den Kunden** zu generieren

in Verbindung mit unseren **vier Kernvoraussetzungen zur Zielerreichung:**

- ➔ **Moderne und relevante Marke**
- ➔ **Engagierte Mitarbeiter**
- ➔ **Schlanke Organisation und Prozesse**
- ➔ **Solide finanzielle Basis und Stabilität**



Rating Overview

1 2 3

Überblick Bank Austria
Geschäftsmodell & Strategie

	Moody's			S&P			Fitch		
	Langfristig	Kurzfristig	¹⁾ Nachrangig	Langfristig	Kurzfristig	¹⁾ Nachrangig	Langfristig	Kurzfristig	¹⁾ Nachrangig
²⁾ Bank Austria	Baa1 Stable	P-2	Ba1	BBB Negative	A-2	BB+	BBB+ Negative	F2	-
UniCredit S.p.A.	Baa1 Stable	P-2	Ba1	BBB- Stable	A-3	BB	BBB+ Negative	F2	BBB
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa			-			-		
Hypothekarische Pfandbriefe	Aaa			-			-		

(Stand 9. November 2016)

1) Subordinated (Lower Tier II)

2) Securities issued before 31 Dec. 2001 which benefit from a secondary liability by the City of Vienna (grandfathered debt) are also rated as shown above by Standard & Poor's, while by Moody's the corresponding senior securities are rated A3 and the subordinated ones are rated Baa3



Agenda

- 1 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - **Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 2 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- 3 Anhang



GuV der Bank Austria-Gruppe¹⁾ – 1H16

Gewinn um 28% gesteigert; Verbesserungen bei Betriebserträgen, Betriebsaufwendungen und Kreditrisiko

1 2 3

Überblick Bank Austria
Gewinn- und Verlustrechnung

(Mio. €)	1-6/ 2016	1-6/ 2015	vs. 1-6/ 2015	2Q16	1Q16	2Q15	vs. 1Q16	vs. 2Q15
Betriebserträge	3,036	2,912	4.3%	1,667	1,369	1,524	21.7%	9.4%
Betriebsaufwendungen	-1,495	-1,531	-2.4%	-740	-755	-778	-1.9%	-4.9%
Betriebsergebnis	1,542	1,381	11.7%	927	615	746	50.8%	24.2%
Kreditrisikoaufwand	-290	-391	-26.0%	-146	-144	-182	1.4%	-19.8%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	1,252	989	26.6%	781	471	565	65.9%	38.3%
Nicht-operative Positionen	-421	-183	>100,0%	-67	-354	-71	-81.1%	-6.2%
Gewinn vor Steuern	832	806	3.1%	714	117	494	>100,0%	44.8%
Erg. nicht fortgef. Geschäftsbereiche	0	-183	>-100,0%	-12	12	-123	>-100,0%	-90.3%
Sonstige Positionen	-206	-133	55.2%	-135	-71	-79	90.9%	72.0%
Konzernergebnis nach Steuern	626	490	27.7%	567	59	292	>100,0%	94.5%
Aufwands- / Ertrags-Koeffizient in % (Cost / Income)	49.2%	52.6%	-336 bp	44.4%	55.1%	51.0%	-1,071 bp	-664 bp

- **Betriebserträge +4% y/y** – starkes CEE-Ergebnis und durch den Verkauf von VISA Aktien (€ 183 Mio Ertrag) unterstützt
- **Betriebsaufwendungen ggü. 1Q15 -2%**, insb. Kosteneinsparungen in Österreich
- **Kreditrisikoaufwand y/y deutlich gesunken**, mit sehr günstiger Entwicklung in Österreich (Nettoaufösungen) und Reduktionen in CEE
- **Nicht-operative Positionen** beinhalten v.a. Systemsicherungsbeiträge (€ -227 Mio - hievon Österreich € -118 Mio, CEE € -108 Mio) und Restrukturierungskosten (€ - 210 Mio: hievon € -204 Mio. Österreich - aufgrund einer Gesetzesnovelle, die zu einem höheren Rückstellungserfordernis für den Pensionstransfer in des staatliche Pensionssystem führte)
- **Sonstige Positionen** inkludieren u.a. Einkommensteuern von € -147 Mio, v.a. in CEE, und Minderheitenanteile von € -59 Mio.

1) Per Oktober 2016 wurde das Management des Bankennetzwerks in CEE (13 Länder) an die UniCredit SpA.übertragen. Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die Bank Austria noch vor der CEE-Abspaltung



GuV Österreich – 1H16

Betriebsergebnis nach Kreditaufwand um 27% gesteigert; Rückgang der Betriebsaufwendungen und positives Kreditrisikoergebnis

1 2 3

Überblick Bank Austria

Gewinn- und Verlustrechnung

(Mio. €)	1-6/ 2016	1-6/ 2015	vs. 1-6/ 2015	2Q16	1Q16	2Q15	vs. 1Q16	vs. 2Q15
Betriebserträge	988	1,016	-2.8%	530	457	540	16.1%	-1.7%
Betriebsaufwendungen	-756	-805	-6.1%	-362	-394	-404	-8.2%	-10.5%
Betriebsergebnis	231	211	9.7%	169	63	135	>100,0%	24.6%
Kreditrisikoaufwand	40	4	>100,0%	44	-4	38	>-100,0%	15.2%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	272	214	26.7%	212	59	173	>100,0%	22.5%
Nicht-operative Positionen	-317	-89	>100,0%	-32	-285	-38	-88.6%	-14.2%
Gewinn vor Steuern	-46	126	>-100,0%	180	-226	135	>-100,0%	32.8%
Erg. nicht fortgef. Geschäftsbereiche	21	37	-43.0%	11	10	22	16.7%	-49.5%
Sonstige Positionen	-56	-19	>100,0%	-47	-9	-17	>100,0%	>100,0%
Konzernergebnis nach Steuern	-81	144	>-100,0%	144	-225	141	>-100,0%	2.2%
Aufwands- / Ertrags-Koeffizient in % (Cost / Income)	76.6%	79.2%	-268 bp	68.2%	86.2%	74.9%	-1,801 bp	-670 bp

- **Betriebserträge -3% y/y** – v.a. geringere Provisions- und Handelserträge
- **Betriebsaufwendungen -6% y/y**, aufgrund effizienter Kosteneinsparungsmaßnahmen
- **Kreditrisikoaufwand mit sehr günstiger Entwicklung** (Nettoaufösungen)
- **Nicht-operative Positionen iHv € -317 Mio.** beinhalten v.a. Systemsicherungsbeiträge (€ -118 Mio) und Restrukturierungskosten (€ -204 Mio. in Q1 aufgrund einer Gesetzesnovelle, die zu einem höheren Rückstellungserfordernis für den Pensionstransfer in des staatliche Pensionssystem führte)
- **Ergebnis nach Steuern** negativ aufgrund des erwähnten Einmaleffekts (€ -204 Mio. aufgrund des Pensionstransfers)

Anmerkung: Nicht-operative Posten beinhalten Rückstellungen, Bankenabgaben und andere systemische Aufwendungen, Finanzanlageergebnis und Integrationsaufwand

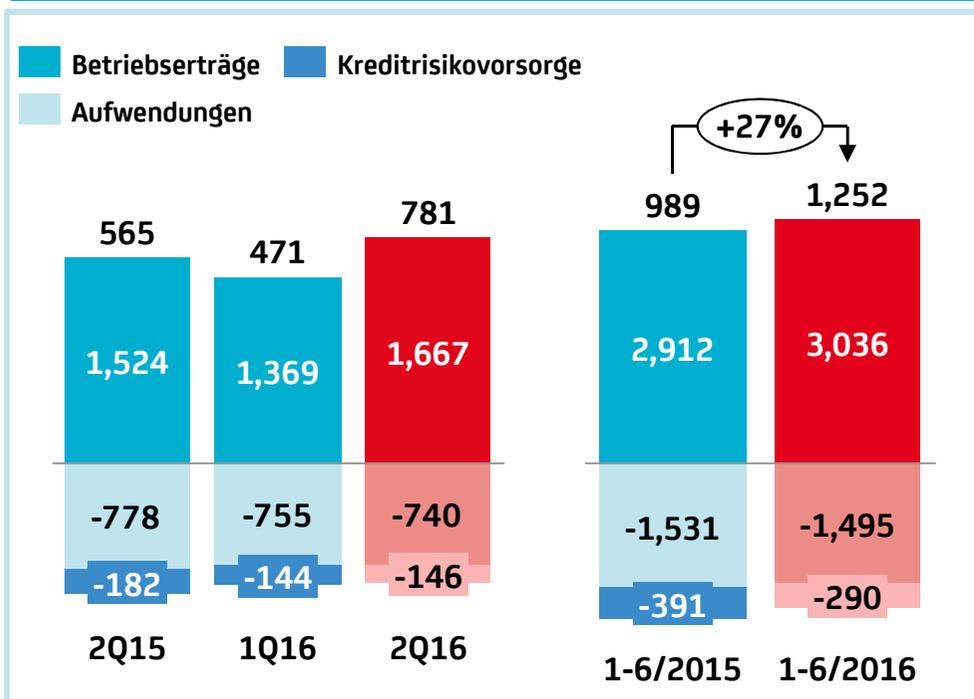


Betriebsergebnis nach Kreditaufwand¹⁾

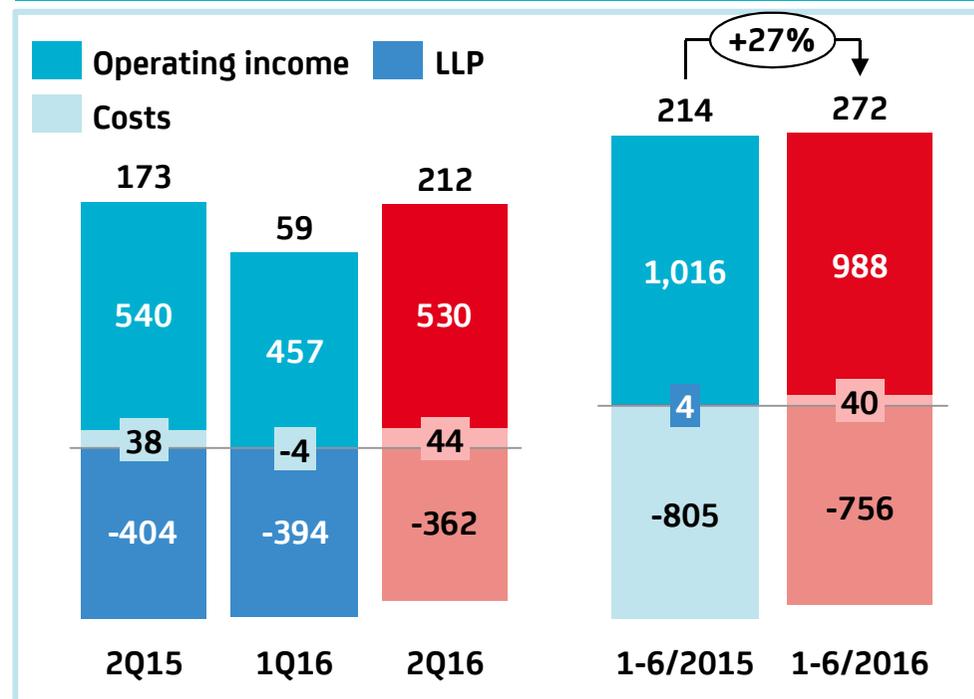
1H16 höher y/y aufgrund von höheren Erträgen, erfolgreicher Umsetzung von BA Reloaded in Österreich und gesunkenen Kreditvorsorgen

1 2 3

Zusammensetzung des Betriebsergebnisses nach Kreditrisikoaufwand (Mio. €) – BA Group



Zusammensetzung des Betriebsergebnisses nach Kreditrisikoaufwand (Mio. €) – Austria



- **Betriebsergebnis nach Kreditaufwand y/y gestiegen (+27%);** höhere Erträge, Kosteneinsparungen, niedrigere Kreditvorsorgen
- **Anstieg der Betriebserträge um 4% y/y** starkes CEE-Ergebnis und durch den Verkauf von VISA Aktien (€ 183 Mio Ertrag) unterstützt
- **Kosten -2% y/y** - erfolgreiches Kostenmanagement und Durchführung von BA reloaded; Personalaufwand in Österreich -10% aufgrund gesunkener Mitarbeiterzahlen und von Restrukturierungsmaßnahmen
- **Kreditrisikoaufwand** in Vorjahresvergleich gesunken, mit sehr günstiger Entwicklung in Österreich und Verbesserungen in CEE

1) Per Oktober 2016 wurde das Management des Bankennetzwerks in CEE (13 Länder) an die UniCredit SpA übertragen. Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die Bank Austria noch vor der CEE-Abspaltung.



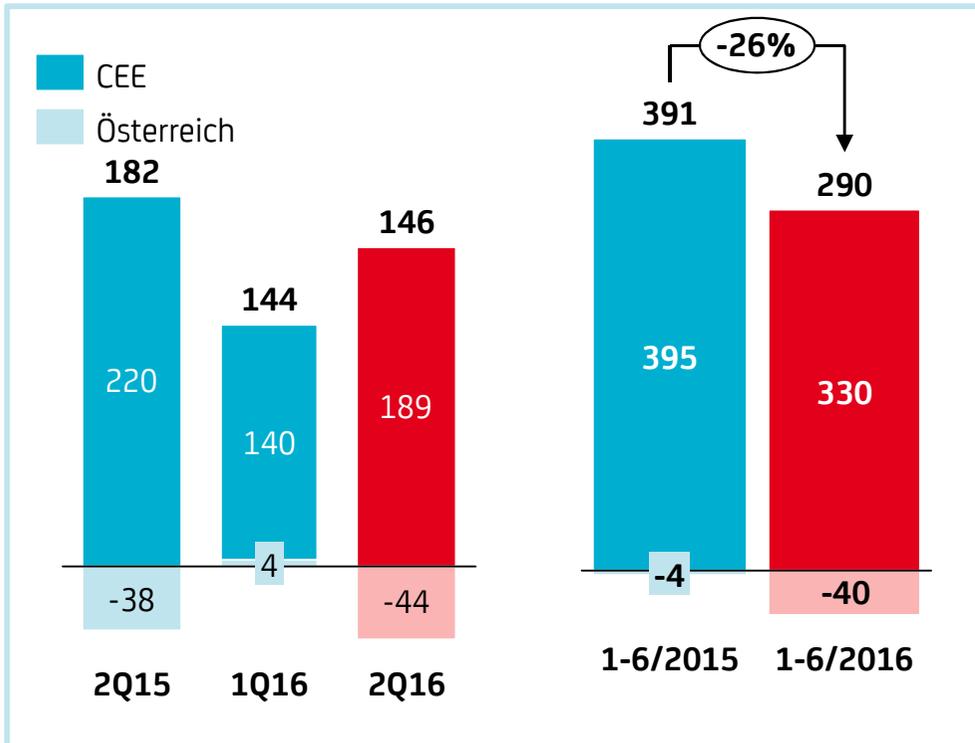
Kreditrisikoaufwand und Risikokosten¹⁾

Sehr günstige Entwicklung bei Kreditvorsorgen und Risikokosten

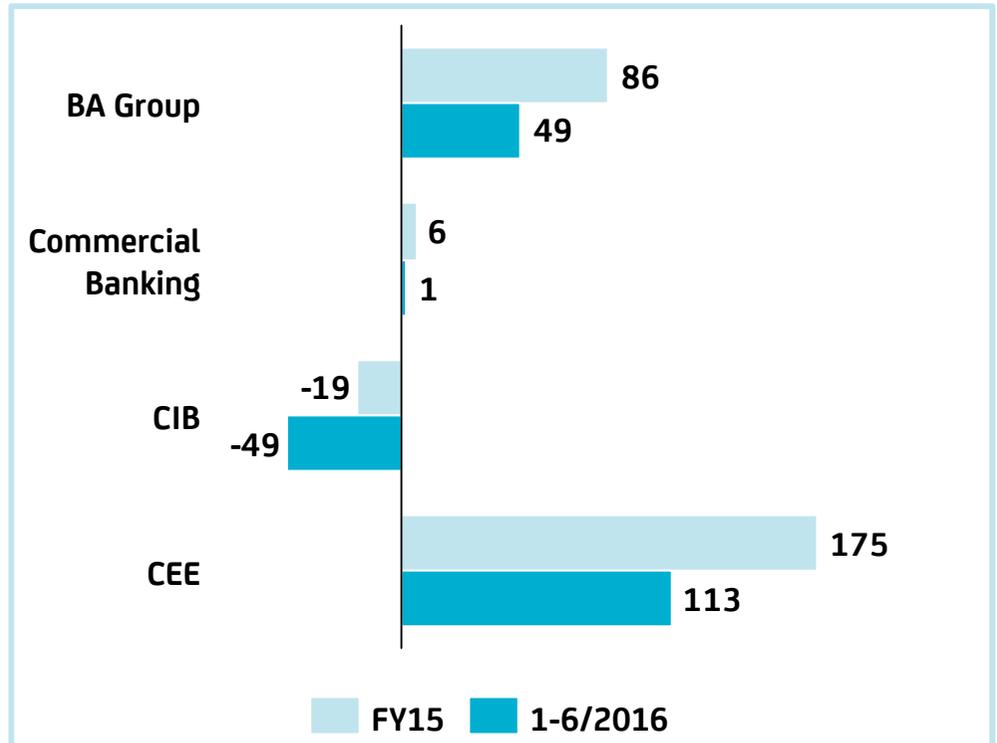
1 2 3

Überblick Bank Austria
Gewinn- und Verlustrechnung

Kreditrisikoaufwand (Mio. €)



Risikokosten (in Basispunkten)



- **Kreditrisikoaufwand (-26%) und Risikokosten** (BA Gruppe bei 49 bps ggü. FY15 mit 86 bps) **im Vorjahresvergleich tiefer** aufgrund:
- Weiterhin sehr günstige Entwicklung in **Österreich** dank sehr guten Risikomanagements und Rückführungen bei einigen größeren Kunden; insgesamt Verbesserung von € 37 Mio ggü. 1H15 (Risikokosten in Österreich somit nur bei -14 Basispunkten)
- **CEE**: insgesamt Verbesserung y/y der Risikovorsorge um € 65 Mio, Risikokosten nur mehr bei 113 Basispunkten

1) Per Oktober 2016 wurde das Management des Bankennetzwerks in CEE (13 Länder) an die UniCredit SpA übertragen. Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die Bank Austria noch vor der CEE-Abspaltung.



Kreditqualität

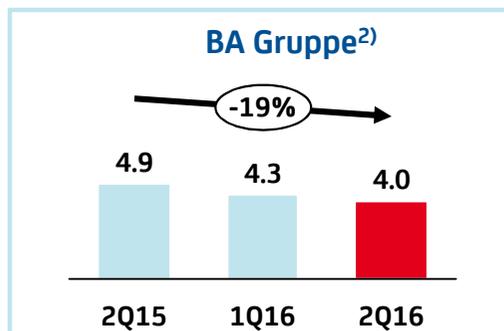
Weitere Verbesserung der Asset Quality Ratios in 2Q16

1 2 3

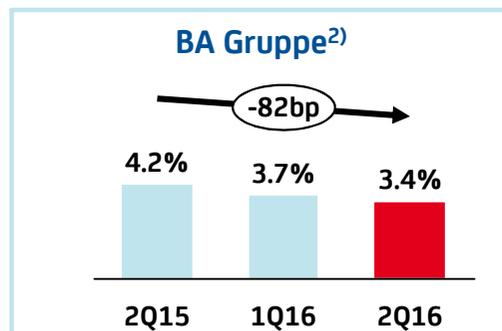
Überblick Bank Austria

Gewinn- und Verlustrechnung

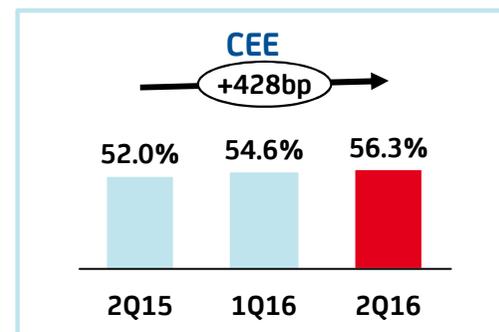
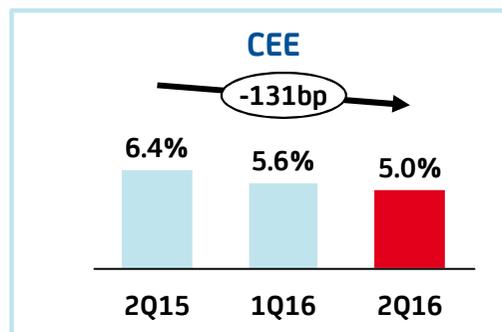
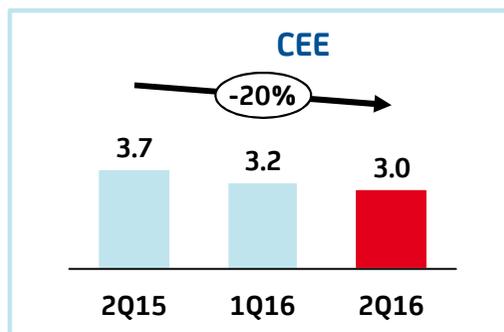
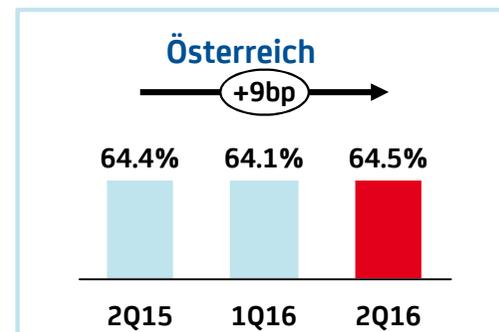
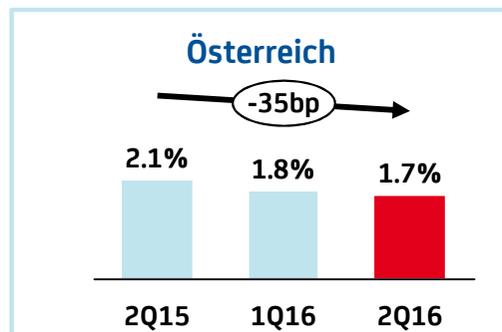
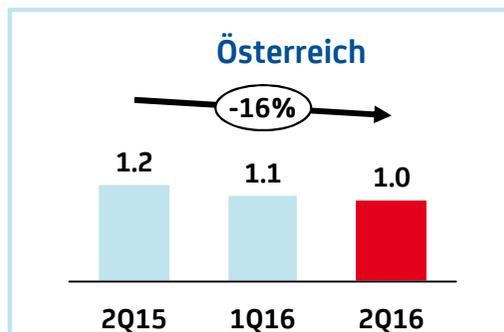
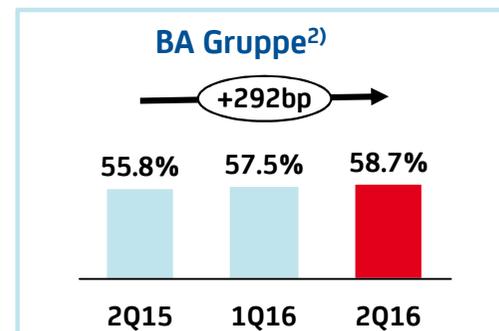
Net NPE ¹⁾ (in Mrd. €)



% der Net NPE zu den Gesamtkrediten ¹⁾



% Deckungsquote der NPE ¹⁾



- In 2Q16 weitere **Reduktion der wertgeminderten Kredite (NPE)** in Österreich und den meisten CEE-Ländern (Österreich : € -69 Mio., CEE : € -236 Mio.), was zu **einer Senkung der NPE Ratios** und der **Verbesserung der Deckungsquoten** in CEE und BA führte
- In CEE wurde in 2Q16 insgesamt, und speziell in Russland eine deutliche **Verbesserung der Deckungsquote** erreicht (CEE 56.3%, Russland 58.1%)
- Hohe Qualität des Kreditportefeuilles in Österreich**

¹⁾ Nur bilanzielles Nicht-Banken-Geschäft



Agenda

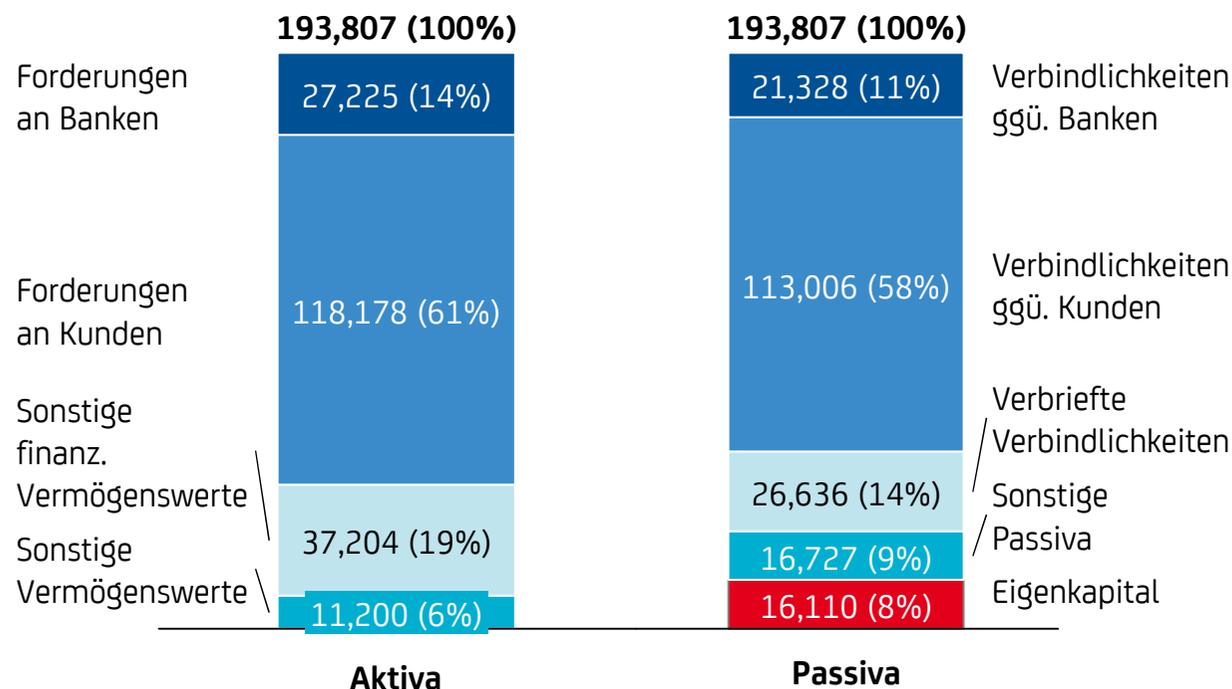
- 1 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Bilanz und Kapitalkennzahlen**
- 2 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- 3 Anhang



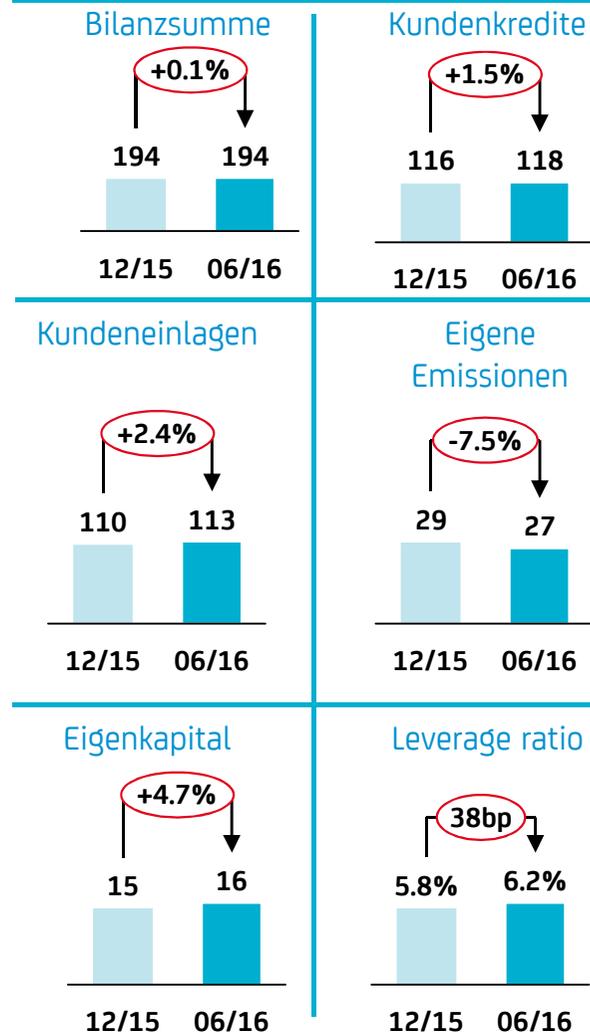
Bilanz der Bank Austria (zum 30.06.2016)

1 2 3

Bilanz¹⁾ (Mio. €)



Veränderung ggü. 31.12.2015 (Mrd. €) ¹⁾



- **Bilanzsumme unverändert** ggü. JE15, mit rückläufigen Interbank-Volumina und einem Anstieg von 2% sowohl bei Kundenkrediten als auch Kundeneinlagen
- **Solide Eigenkapitalbasis** von € 16,1 Mrd., +5% ggü. JE15
- **Die Verschuldungsquote** (Leverage Ratio) bei starken 6,2%

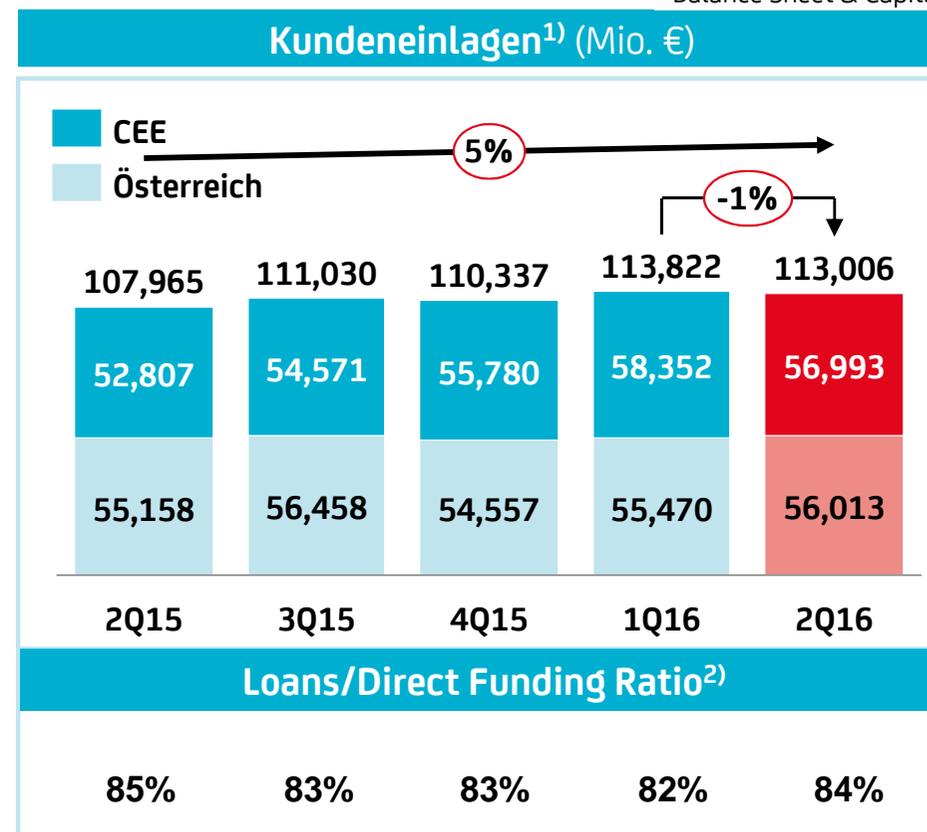
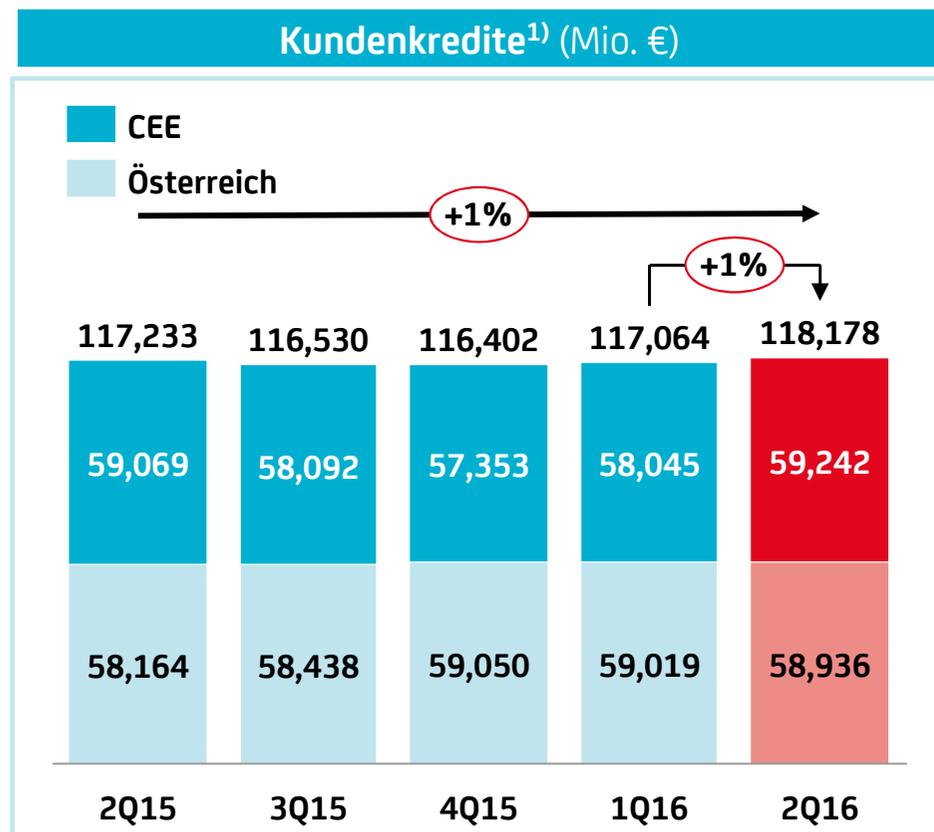


Geschäftsvolumina

Starker Einlagenzuwachs im Vorjahresvergleich, sehr gute Loans/Direct Funding Ratio

1 2 3

Überblick Bank Austria
Balance Sheet & Capital Ratios



- **Kundenkredite** im Jahresvergleich sowohl in Österreich als auch in CEE leicht gestiegen
- **Kundeneinlagen mit starkem Wachstum im Vorjahresvergleich (+5%)** getrieben durch CEE (Russland abgeschwächt durch die Rubelabwertung) und auch einer guten Entwicklung in Österreich
- Insgesamt hervorragende Refinanzierungsbasis, **Loans / Direct Funding Ratio bei sehr guten 84%**

¹⁾ Alle Zahlen "recast" und exkl. Türkei und Ukraine; ²⁾ Kundenforderungen / (Kundeneinlagen + Verbriefte Verbindlichkeiten + Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten)

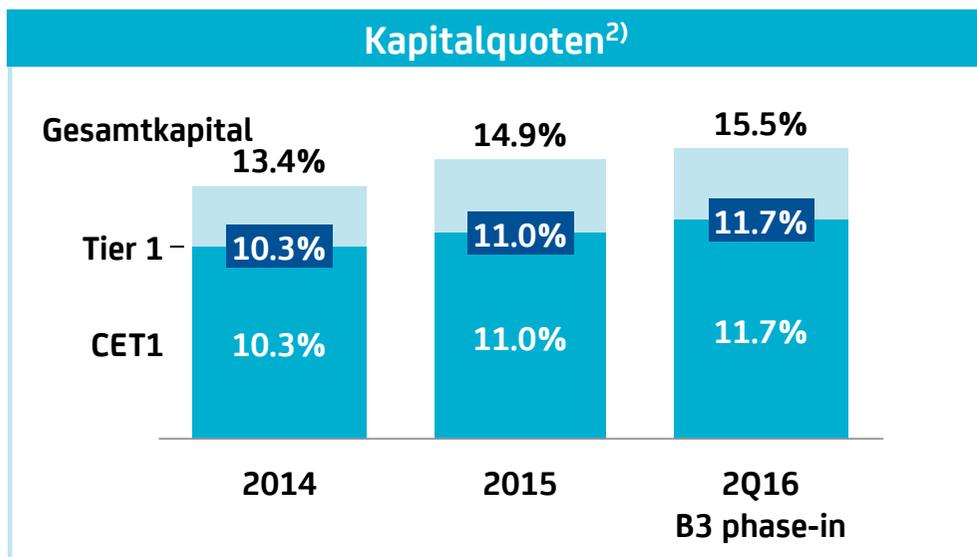


Kapital und Risikogewichtete Aktiva (RWA)

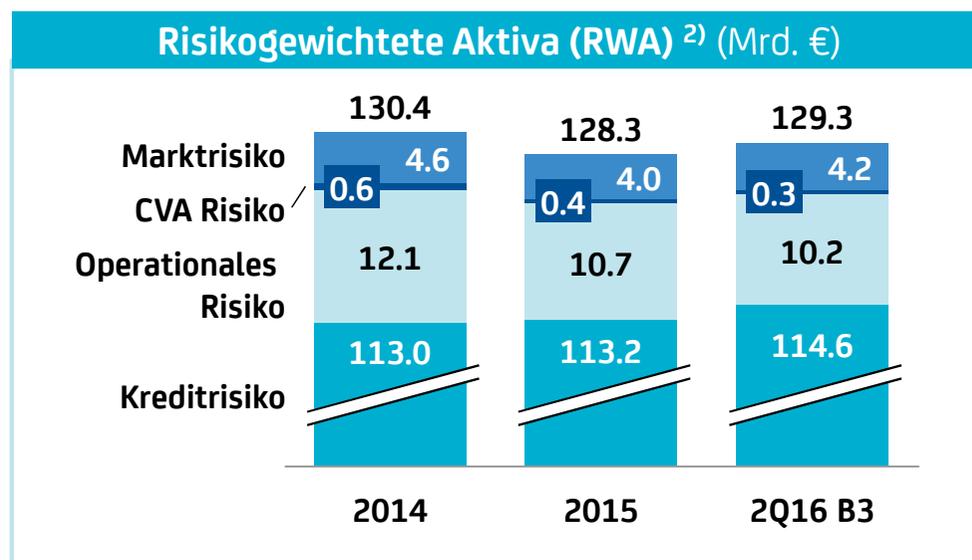
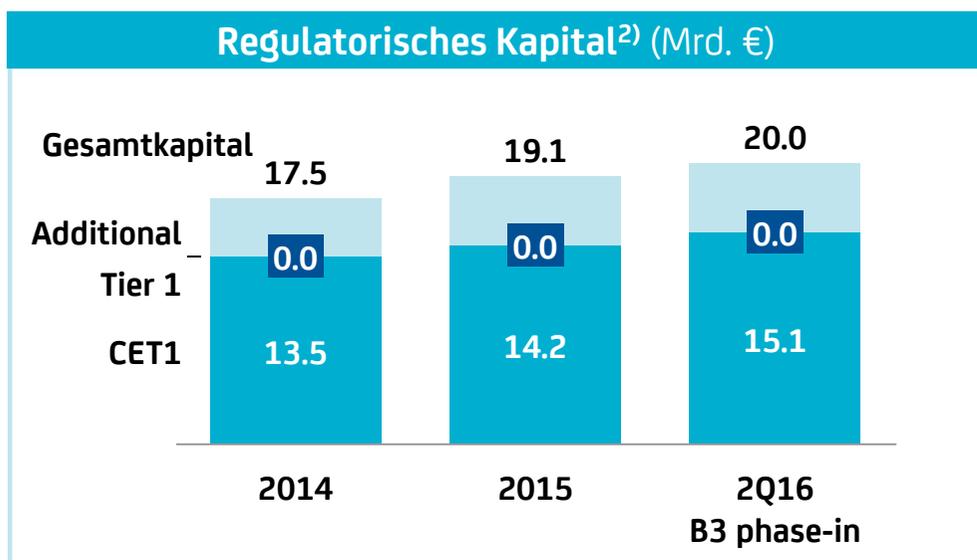
Solide Kapitalquoten

1 2 3

Überblick Bank Austria
Balance Sheet & Capital Ratios



- **Common Equity Tier 1- (CET1-) Quote auf 11,7% und Gesamtkapitalquote auf 15,5% verbessert** (beide gem. Basel 3 Übergangsbestimmungen)
- **Anstieg des regulatorischen Kapitals** v.a. aufgrund der Einrechnung des Halbjahresergebnisses
- **RWA mit einem leichten Anstieg ggü. JE** (v.a. aufgrund von Kreditwachstum in CEE)



1) Zahlen ab 2014 gemäß Basel 3/CRR und seit 3Q14 gemäß IFRS; Übergangsbestimmungen („phase-in“) nur für Kapital, nicht für RWA relevant

2) Per Oktober 2016 wurde das Management des Bankennetzwerks in CEE (13 Länder) an die UniCredit SpA übertragen. Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die Bank Austria noch vor der CEE-Abspaltung



Agenda

1 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

2 Liquidität & Funding

- **Funding-Strategie & -Position**
- Transaktionen
- Deckungsstock

3 Anhang



Bank Austria agiert als Liquidity Reference Bank (LRB) für alle Österreichischen Gruppeneinheiten und ist eine strategische Emissionsplattform für die UniCredit-Gruppe

1 2 3

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

UniCredit S.p.A. – Holding

LRB Italy/CEE	LRB Germany	LRB Austria	LRB Poland
UniCredit S.p.A (Baa1/BBB-/BBB+)	UniCredit Bank AG (Baa1/BBB/A-)	UniCredit Bank Austria AG (Baa2/BBB/BBB+)	Bank Pekao SA (A2/BBB+/A-)
<ul style="list-style-type: none"> • Bankkapital • OBG (Mortgage) • Namen / Schuldschein-Darlehen (SSD) • Senior Benchmark • Private Placement • Netzwerk-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe • Senior Benchmark • Namenspapiere (SSD, NSV*) be- und unbesichert • Private Placements • Netzwerk-Emissionen • Zertifikate 	<ul style="list-style-type: none"> • Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe • Senior Benchmark • Wohnbaubankanleihen • Namenspapiere (SSD, NSV*) be- und unbesichert • Private Placements • Netzwerk-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk-Emissionen • Inhaberpapiere

- **Eigene Emissionsprogramme**
- **Eigener Auftritt in lokalen und globalen Märkten**
- **Keine Staatshilfen** während der Finanzkrise in Anspruch genommen
- **Koordination des globalen Marktauftritts** durch die Holding

Langfrist-Ratings von (Moody's/S&P/Fitch) vom 11. Mai 2016



Eigenfinanzierung der ansteigenden Geschäftsvolumina der Bank Austria-Gruppe

1 2 3

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

Durch einen ausgewogenen Refinanzierungsmix zwischen Kundeneinlagen und Refinanzierung am Kapitalmarkt kann der Geschäftszuwachs der Bank Austria abgedeckt werden

- Das Geschäftsmodell der Bank Austria als Geschäftsbank führt zu einer **gut diversifizierten Refinanzierungsbasis**. Der Fokus liegt auf dem Wachstum der lokalen Refinanzierungsquellen aus dem Kundengeschäft durch einen umfangreichen Mix aus Produkten wie Sicht-, Festgeld- und Spareinlagen sowie ergänzend die Platzierung von eigenen Emissionen im mittel- und langfristigen Laufzeitbereich
- Die **Selbstrefinanzierungsstrategie der Bank Austria** wurde durch die Rückkehr auf den Kapitalmarkt dokumentiert: seit 2010 war das Hauptaugenmerk auf Benchmark-Pfandbriefemissionen und **seit 2013** auch auf Benchmark **Senior Unsecured Anleihen**
- Das **strenge Prinzip der Selbstrefinanzierung der Bank Austria**
 - garantiert, dass Erlöse primär für die Geschäftsentwicklung der Bank Austria-Gruppe verwendet werden
 - ermöglicht die Berechnung der Refinanzierungskosten auf Basis des eigenen Risikoprofils



Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung in der BA Gruppe basiert auf klaren und strikten Risikomanagementprinzipien

1 2 3

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

Klare und strikte Liquiditäts- und Refinanzierungsgrundsätze der Bank Austria

Liquiditätsstrategie

- Innerhalb der UniCredit-Gruppe agiert die Bank Austria AG als **unabhängige Liquidity Reference Bank (LRB)** nach dem **Selbstrefinanzierungsprinzip** der Gruppenstrategie
- Bank Austria AG **steuert die Entwicklung der Liquidität in Österreich und allen österreichischen Gruppeneinheiten**

Klare operative Regeln

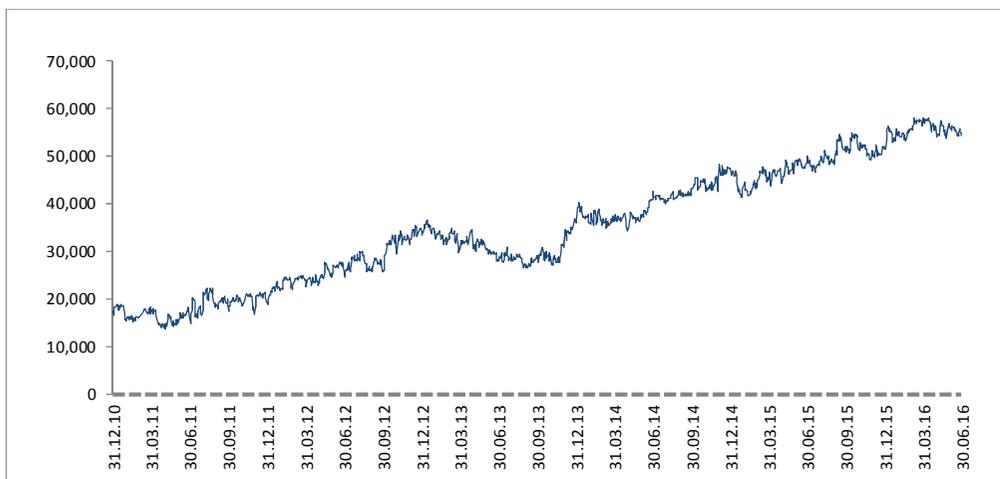
- Aktives **Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement** durch Festlegung von kurzfristigen sowie strukturellen Liquiditäts- und Refinanzierungsrahmen für sämtliche Töchter der Bank Austria-Gruppe
- Alle nationalen gesetzlichen/regulatorischen Vorschriften müssen **auf Einzelbankebene befolgt** werden
- Die Bank Austria AG erstellt einen **Refinanzierungs- und Liquiditätsplan für Österreich** als Teil des Refinanzierungs- und Liquiditätsplans der UniCredit-Gruppe



Liquiditätskennzahlen der BA Gruppe (zentral von ALM-BA gesteuert)

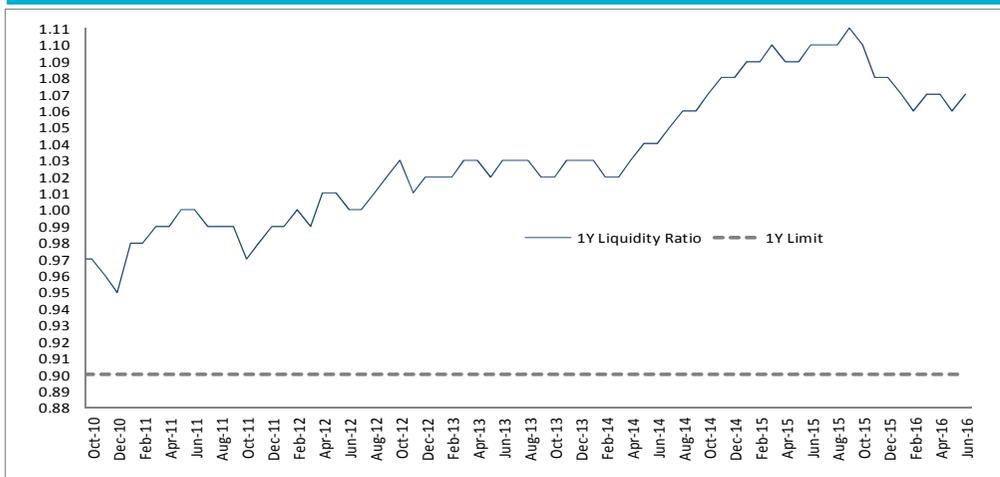
1 2 3

BA RLC - Verfügbare 3-Monats-Barmittel ^{1) 2)}



- **Konstante konservative Netto-Liquiditätsreserve**
- **Verfügbare Barmittel konstant über 3 Monate**
- **Hohe Counterbalancing-Kapazität**
(durchschnittlich ca. € 37 Mrd. im 1 Jahresschnitt), +6.0Mrd gegenüber dem Vorjahr
- **Die Mindestliquiditätsquote*(LCR)** kam am 30. Juni auf BA Gruppen Ebene bei 149% und auf BA AG solo Ebene bei 116% zu liegen.

Strukturelle Liquiditäts-Kennzahl (1 Jahr)



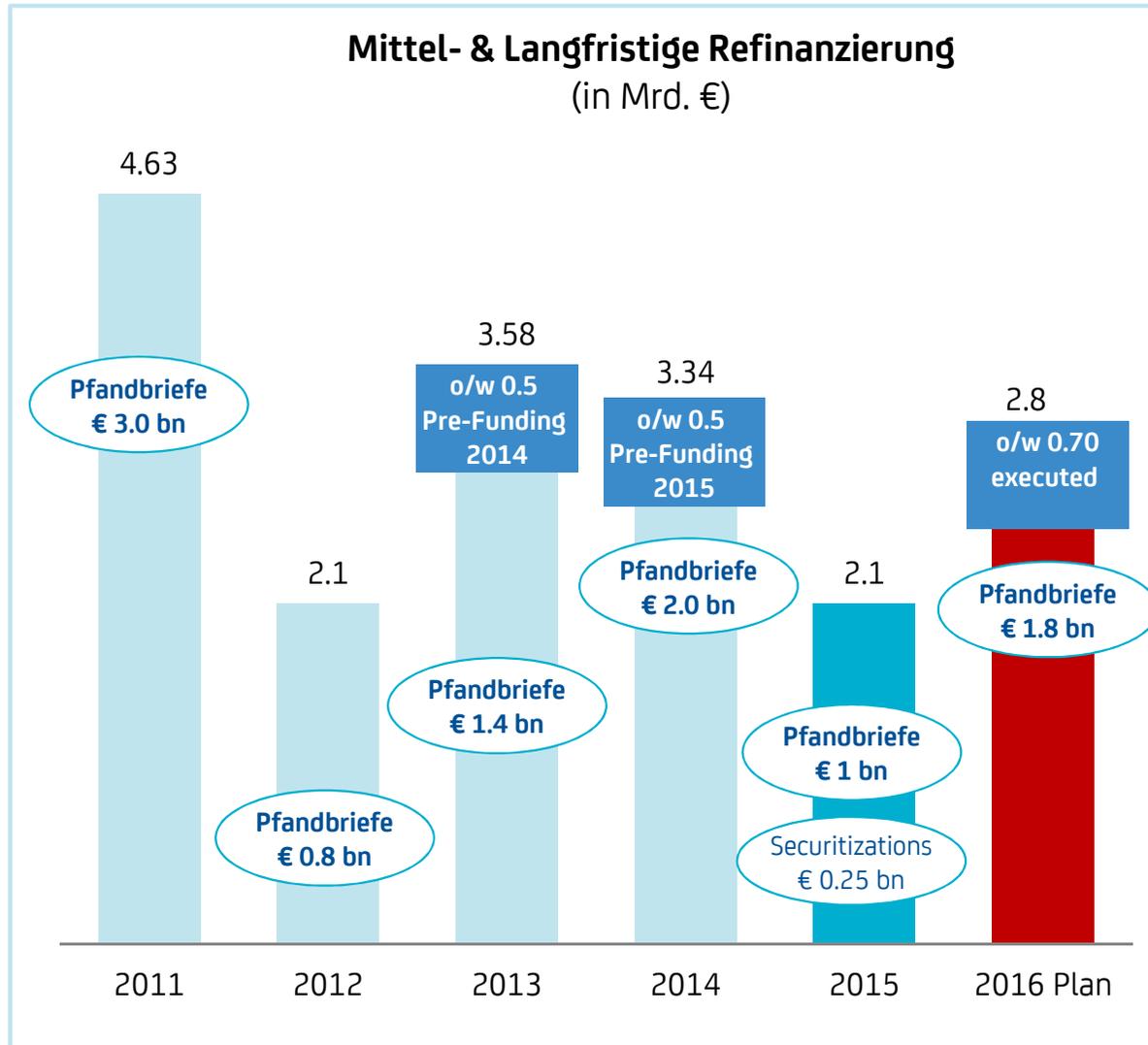
- **Strukturelle Liquiditätskennzahl (3) deutlich über den Zielwerten...**
 - Internes Limit: 0,90 für Laufzeiten >1Jahr
 - Stand April 2016: 1,07
- **Umsetzung des Refinanzierungsplans entspricht unter Berücksichtigung von DeLorean weiterhin der Zielsetzung**
- **Anforderung an strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) wird erfüllt (103%)**
- **Leichte Verschlechterung der Loan/Deposit-Ratio gegenüber Q1 (102%)**

(1) Summe Netto-Liquiditätszufluss + Counterbalancing-Kapazität
(2) Annahme: Kein Roll-over der derzeitigen Wholesale-Verbindlichkeiten
(3) Berechnet als Kennzahl Passiva/Aktiva (jeweils kumulierte Summe eines Jahres)



Medium- & Long-Term Funding Development and Target 2016

1 2 3



Benchmark-Emissionen 2014

und 2015:

- **Hypothekarischer Pfandbrief als Benchmark** erfolgreich im Jänner, April, September 2014 und Februar, September 2015 emittiert
- **Öffentlicher Pfandbrief als Benchmark** erfolgreich im Mai 2014 emittiert

Plan für 2016

- **Benchmark-Emissionen, Privatplatzierungen und Emissionen über das eigene Vertriebsnetzwerk** von Pfandbriefen und Senior Bonds

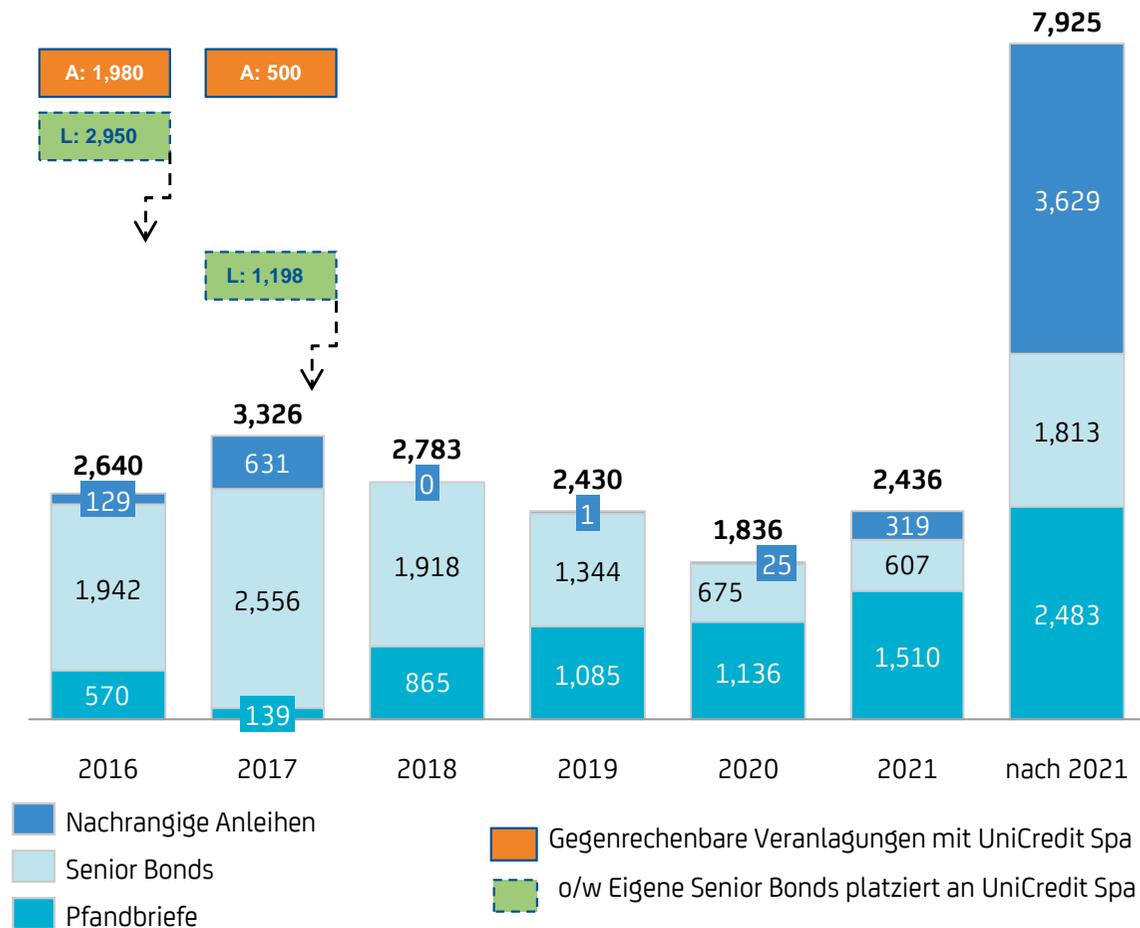


Ablaufprofil eigener Emissionen der Bank Austria (zum 30. Juni 2016)

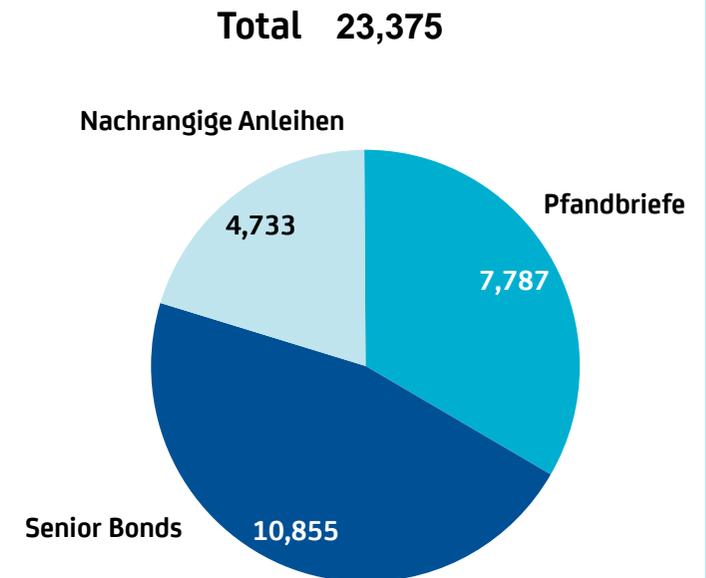
1 2 3

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

Ablaufprofil (in € Mio.)



Aufteilung der Instrumente (in € Mio.)



- Die prozentuelle Verteilung der obenstehenden Instrumente soll auch künftig auf ähnlichen Levels beibehalten werden
- ca. 15% der Gesamtemissionen wurden als Retail-Emissionen platziert

Anmerkung: Daten inkl. durch das Gruppennetzwerk verkaufte Emissionen



Agenda

- 1 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 2 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - **Transaktionen**
 - Deckungsstock
- 3 Anhang



Überblick – Pfandbriefemissionen 2015

1 2 3

Liquidität & Funding
Transaktionen

• Erfolgreiche Emission einer 10-jährigen Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission im Februar

Bank Austria
Hypothekarischer
Pfandbrief

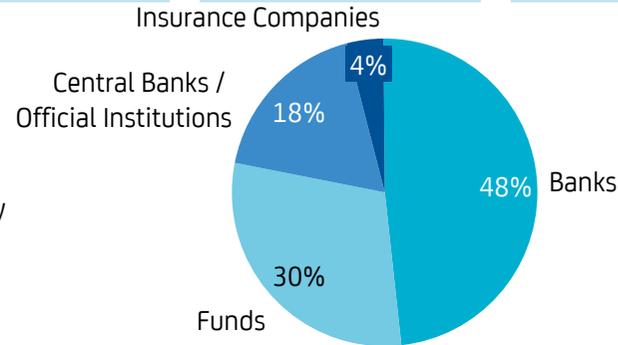
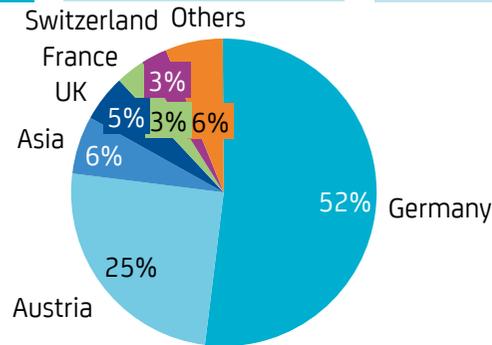
0.75%

25/02/2025

€ 500 mn

Feb. 2015

MS + 3bps



• Erfolgreiche Emission einer 7-jährigen Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission im September

Bank Austria
Hypothekarischer
Pfandbrief

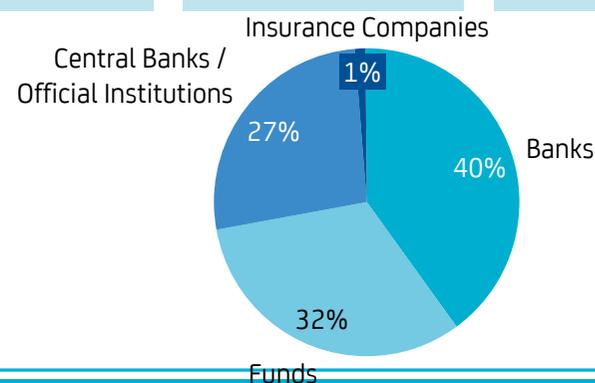
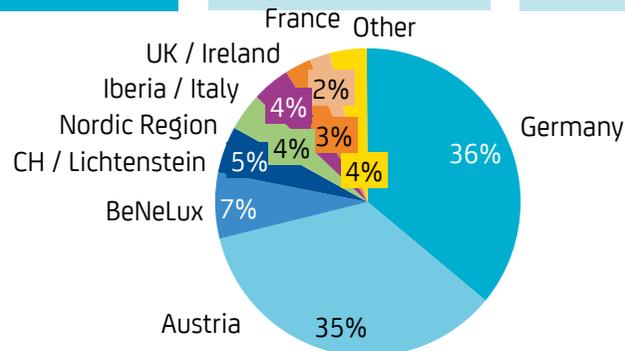
0.75%

08/09/2022

€ 500 mn

Sept 2015

MS + 5bps



Überblick – Pfandbriefemissionen 2014

1 2 3

Liquidität & Funding
Transaktionen

Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	2,375%	22/01/2024	€ 500 mn	Jänner 2014	MS + 35bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	1,25%	14/10/2019	€500 mn	April 2014	MS + 23bps
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	1,375%	26/05/2021	€ 500 mn	Mai 2014	MS + 25bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	0,5%	16/01/2020	€ 500 mn	Sept. 2014	MS + 7bps



Überblick - Pfandbrief Benchmark Emissionen vor 2014

1 2 3

Liquidität & Funding
Transaktionen

Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	1,25%	30/07/2018	€ 500 Mio.	July 2013	Mid-Swap +26
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief / Erhöhung	1,25%	30/07/2018	€200 Mio.	Sept. 2013	Mid-Swap +10
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	4,125%	24/02/2021	€ 1 Mrd.	Feb. 2011	Mid-Swap +69
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,875%	04/11/2016	€ 500 Mio.	Nov 2011	Mid-Swap +85
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,625%	25/04/2019	€ 500 Mio.	Apr 2012	Mid-Swap +88
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	1,875%	29/10/2020	€ 500 Mio.	Oct 2013	Mid-Swap +25



Bank Austria Pfandbriefe: Spread-Vergleich

1 2 3

Liquidität & Funding
Transaktionen

Stabile Entwicklung aller emittierten BA Benchmark-Pfandbriefe



Quelle: Bloomberg Mid ASW-Spread

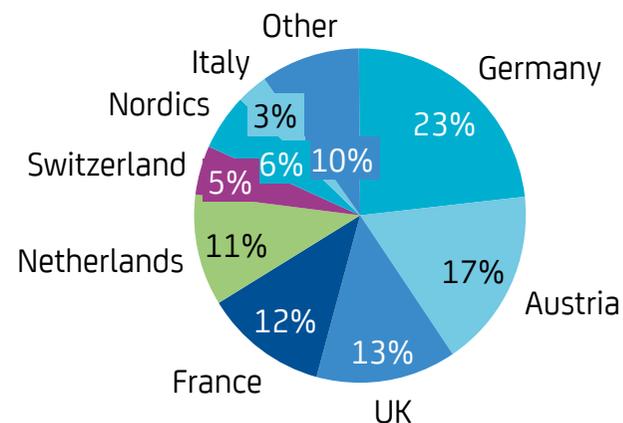
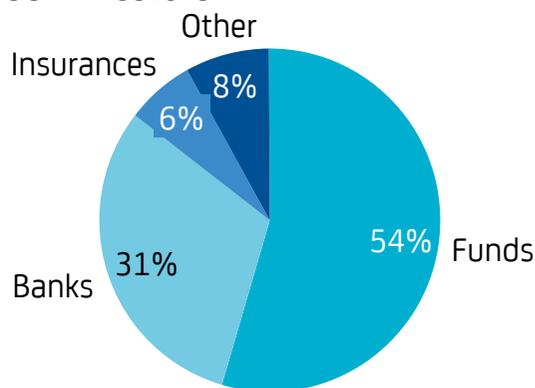


Überblick – Senior Benchmark-Emissionen 2013

- Senior Unsecured Benchmark-Emissionen – im Jänner 2013 mit Aufstockung im Mai sowie eine weitere im November 2013 wurden erfolgreich platziert

Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,625%	30/01/2018	€ 500 Mio.	Jan. 2013	Mid-Swap +163
Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,625%	30/01/2018	€ 250 Mio.	May 2013	Mid-Swap +105
Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,5%	27/05/2019	€ 500 Mio.	Nov. 2013	Mid-Swap +135

- Überblick der Investoren



Agenda

1 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

2 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Transaktionen
- **Deckungsstock**

3 Anhang



Zusammenfassung – Öffentlicher Deckungsstock der Bank Austria

1 2 3

Liquidität & Funding

Deckungsstock

- **Moody's Rating: Aaa**
- Der öffentliche Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet
- Das Deckungsstockvolumen zum 30. Juni 2016 beträgt € 7.150 Mio.
- Durchschnittliche Aushaftung pro Kredit: ca. € 1,89 Mio.
- Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte: 6,1 Jahre



Öffentlicher Deckungsstock

Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 30. Juni 2016 (EUR-Äquivalent): 7.150 Mio.
- davon Primärdeckung in EUR: 3.708 Mio.
- davon Primärdeckung in CHF: 1.732 Mio.
- davon Schuldverschreibungen (EUR-Äquivalent): 1.710 Mio.

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren inkl. Tilgungen)	6.1
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren vertraglich)	8.3
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	6.2
Anzahl der Finanzierungen	3,778
Anzahl der Schuldner	1,427
Anzahl der Garanten	281
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	1,892,428
Anteil der 10 größten Finanzierungen	29.2%
Anteil der 10 größten Garanten	29.9%
Anteil endfällige Finanzierungen	61.9%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	34.2%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1.4%

- Moody's Rating: Aaa
- Nominelle/Barwertige Überdeckung**): 57,0% / 43,8%
- Gesamtbetrag der Emissionen im Umlauf per 30. Juni 2016 EUR: 4.555 Mio.

Parameter der Emissionen:	
Anzahl der Emissionen	36
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	4.2
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	126,518,211

*) WAL= Weighted Average Life

**) Die vom österreichischen Gesetz verlangte Überdeckung beträgt nominell 2% und wird auf Basis eines Deckungswerts gerechnet, der gesetzliche Risikoabschläge ("Haircuts") berücksichtigt. Nach diesen Haircuts beträgt der Deckungswert EUR 6.748 Mio., die gesetzliche Überdeckung somit 48,2%. Zusätzlich zur nominellen Überdeckung hat sich die UniCredit Bank Austria in ihrer Satzung zur freiwilligen barwertigen Überdeckung verpflichtet.



Öffentlicher Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Restlaufzeit der Deckungswerte (Schuldverschreibungen u. Finanzierungen)	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	1.676	23,4%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	1.561	21,8%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	963	13,5%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	598	8,4%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	1.007	14,1%
Restlaufzeit größer 120 Monate	2.905	40,6%
Total	7.150	100,0%

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	510	11,2%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	3.635	79,8%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	1.635	35,9%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	2.000	43,9%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	127	2,8%
Restlaufzeit größer 120 Monate	283	6,2%
Total	4.555	100,0%



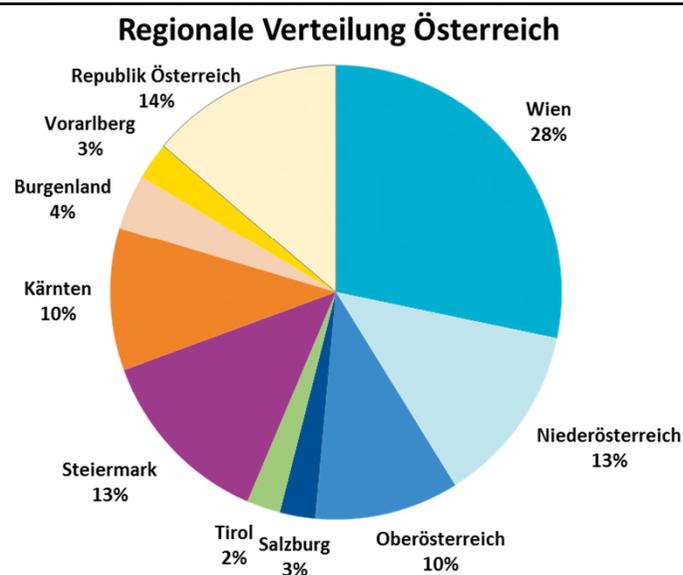
Öffentlicher Deckungsstock

Regionale Verteilung der Deckungswerte^{*)} in Österreich

1 2 3

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Regionale Verteilung Österreich (AT)		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	2,020	28.3%
	Niederösterreich	921	12.9%
	Oberösterreich	738	10.3%
	Salzburg	182	2.5%
	Tirol	172	2.4%
	Steiermark	930	13.0%
	Kärnten	726	10.2%
	Burgenland	281	3.9%
	Vorarlberg	190	2.7%
	Republik Österreich	989	13.8%
Total Österreich		7,150	100.0%



^{*)} Unter Berücksichtigung der Garanten



Öffentlicher Deckungsstock

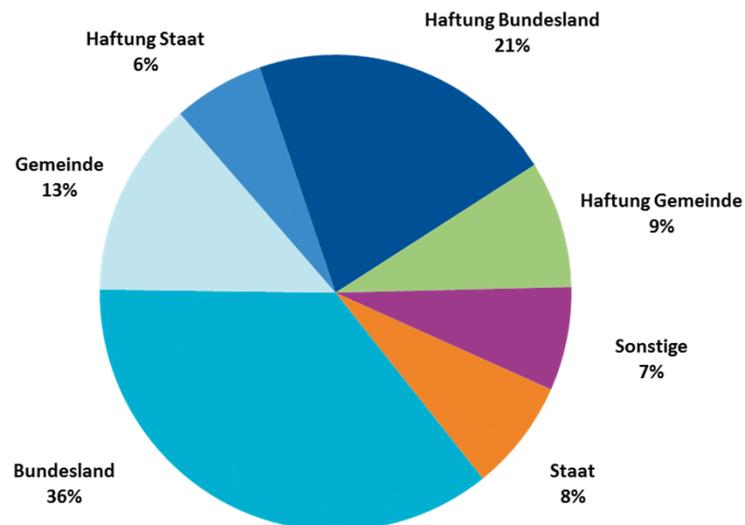
Grössendistribution nach Typ des Schuldners / Garanten

1 2 3

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Deckungswerte nach Typ des Schuldners bzw. Garanten	in Mio. EUR	Anzahl
Staat	544	6
Bundesland	2,570	60
Gemeinde	954	2,164
Haftung Staat	445	161
Haftung Bundesland	1,515	248
Haftung Gemeinde	618	446
Sonstige	504	693
Total	7,150	3,778

Deckungswerte nach Schuldner / Garant



Öffentlicher Deckungsstock

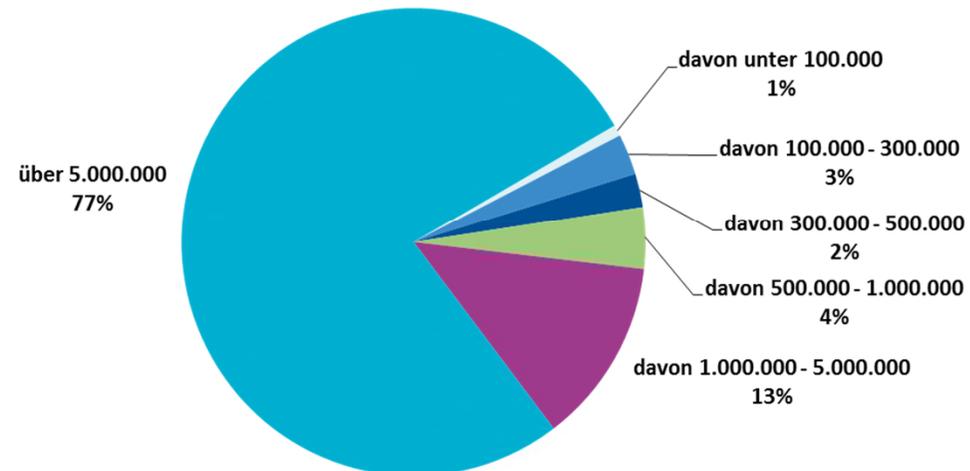
Größendistribution der Deckungswerte

1 2 3

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
unter 300.000	256	2,303
davon unter 100.000	55	1,198
davon 100.000 - 300.000	202	1,105
300.000 - 5.000.000	1,389	1,331
davon 300.000 - 500.000	166	432
davon 500.000 - 1.000.000	306	432
davon 1.000.000 - 5.000.000	917	467
über 5.000.000	5,504	144
Total	7,150	3,778

Größendistribution der Finanzierungen





1 2 3

- **Moody's Rating: Aaa**
- Bank Austria hat beschlossen, ihrem **hypothekarischen Deckungsstock** eine **einfachere und transparentere Struktur** zu geben:
 - Fokussierung auf **ausschließlich österreichische Hypotheken**
 - Wechsel zu einer **Gesamtkreditbetrachtung** anstelle des Besicherungsvolumens
- **Nutzen:**
 - **Angebot eines rein österreichischen Risikos** an die Investoren
 - Keine Vermischung von Risiken – über die Diversifikation entscheidet der Investor
 - Einfache Preisbildung
- Der Hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet



Bank Austria Gesamtkreditdarstellung

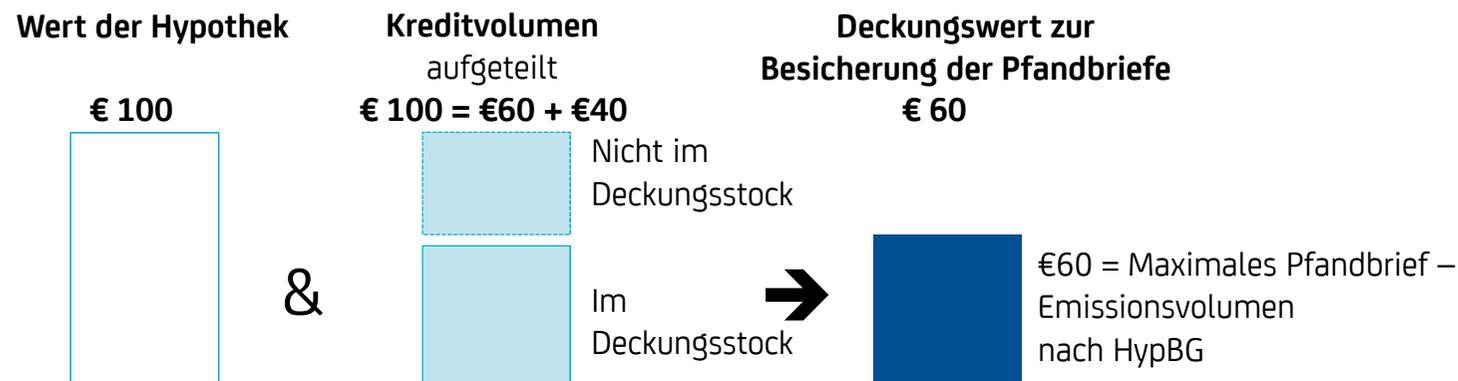
Gesamtkreditabtretung und der Vorteil für Investoren

1 2 3

Liquidität & Funding
Deckungsstock

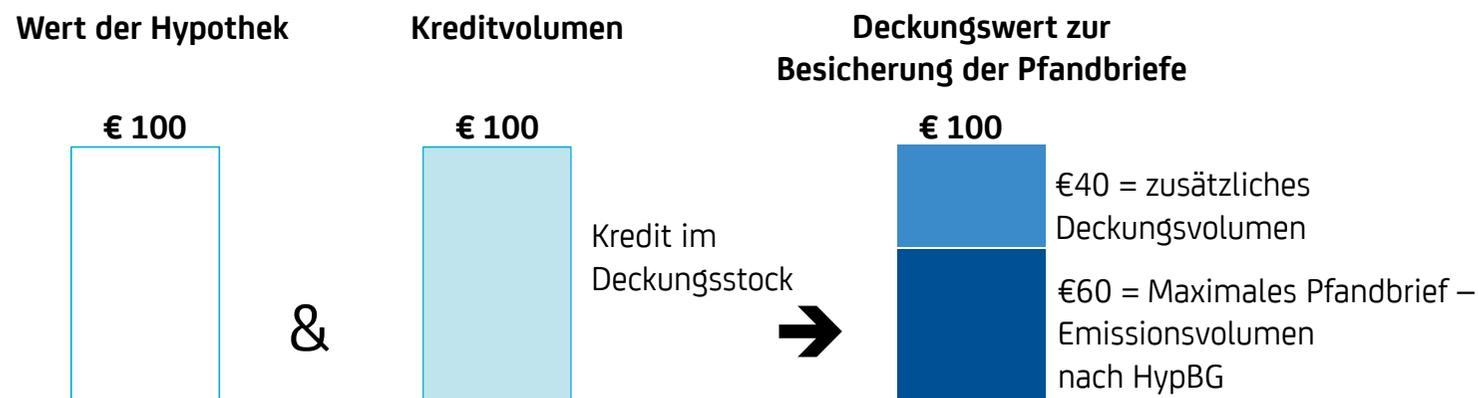
Das österreichische Hypothekendarstellungsgesetz (HypBG) erlaubt als maximalen Deckungswert 60% des Beleihungswertes der Hypothek (höchstens das Kreditvolumen)

Szenario I: Geteilte Sicherheitenabtretung = Minimalvariante



Zur Optimierung der Sicherheiten werden daher oftmals Kredite aufgeteilt in einen Deckungsstock- und einen Nicht-Deckungsstock-Kredit

Szenario II: Vorgehensweise der Bank Austria = Gesamtkreditabtretung



Der gesamte Kredit – und nicht nur der Mindestbetrag – ist im Deckungsstock und besichert die Pfandbriefe der BA.
Investoren haben den Vorteil einer Besicherung, die über das gesetzliche Erfordernis hinausgeht



CHF Kredite im hypothekarischen Deckungsstock sind zu 100% Eigenheimfinanzierungen

1 2 3

- Die Gesamtüberdeckung beträgt rd. EUR 5,4 Mrd. oder 110% (Stand 30.06.2016)

Überblick:		30.06.2016				Änderungen durch CHF Aufwertung	
Emissionsvolumen:	EUR	4,9 Mrd.					
Überbesicherung:	EUR	5,4 Mrd.	(110%)	31.12.2014	30.06.2016		
Gesamtsicherheitenwert:	EUR	10,3 Mrd.	davon CHF	EUR 1,6 Mrd.	EUR 1,6 Mrd.	(16% der Gesamtsicherheiten)	
Deckungswert Gesamt:	EUR	7,0 Mrd.	davon CHF	EUR 670 Mio.	EUR 564 Mio.	(8% der Deckung nach HypBG)	

- Abdeckung des CHF Risikos im Deckungsstock
 - Fremdwährungsrisiken sind explizit im Ratingprozess von Moody's berücksichtigt und werden in der geforderten Überbesicherung mitabgedeckt
 - Daraus resultiert eine OC Anforderung von 28,0% durch Moody's
- Internes Risikomanagement der Bank Austria
 - Nach dem Deckungsstock Regelwerk der Bank Austria werden NPLs regelmäßig (monatlich) entnommen.
 - Weniger als 1% der Kreditgeschäfte (175 von 26.000) wurden 2014 aus diesem Grund entnommen
 - Spezielle Sicherheitenpuffer für CHF Kredite vorgesehen
 - Die Bonität von Fremdwährungskreditkunden unterliegt zusätzlichen, strengeren Vorgaben und wird weiterhin regelmäßig überprüft
 - Für CHF Kredite ist ein zusätzlicher FX-Puffer idHv. 25% der Aushaftung erforderlich, für die die Bonität des Kunden ausreichen muss
 - Kein neues CHF Hypothekarkreditgeschäft, daher keine Zuflüsse in den Deckungsstock seit 2010



Hypothekarischer Deckungsstock

Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 30. Juni 2016 EUR äquivalent: 10.269 Mio.
- davon Primärdeckung in EUR: 8.572 Mio.
- davon Primärdeckung in CHF: 1.569 Mio.
- davon Ersatzdeckung in EUR äquivalent: 128 Mio.

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren inkl. Tilgungen)	9.2
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren vertraglich)	13.8
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	6.1
Anzahl der Finanzierungen	29,814
Anzahl der Schuldner	27,984
Anzahl der Immobilien	29,814
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	340,115
Anteil der 10 größten Finanzierungen	15.1%
Anteil der 10 größten Schuldner	17.6%
Anteil endfällige Finanzierungen	37.9%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	15.4%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1.3%

- Moody's Rating: Aaa
- Nominelle / barwertige Überdeckung*): 110,3% / 105,3%
- Gesamtbetrag der emittierten Pfandbriefe per 30. Juni 2016 EUR: 4.883 Mio.
- Gesamtbetrag der verkauften Pfandbriefe per 30. Juni 2016 EUR: 4.283 Mio.

Parameter der Emissionen	
Anzahl der Emissionen	99
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	5.3
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	49,319,383

*) Die vom österreichischen Gesetz verlangte Überdeckung beträgt nominell 2% und wird auf Basis eines Deckungswerts gerechnet, der gesetzliche Risikoabschläge ("Haircuts") berücksichtigt. Nach diesen Haircuts beträgt der Deckungswert 6.987 Mio., die gesetzliche Überdeckung somit 43,1%. Zusätzlich zur nominellen Überdeckung hat sich die UniCredit Bank Austria in ihrer Satzung zur freiwilligen barwertigen Überdeckung verpflichtet.



Hypothekarischer Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte (ohne Berücksichtigung der Tilgung)	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	301	2,9%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	1.533	14,9%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	680	6,6%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	853	8,3%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	2.201	21,4%
Restlaufzeit größer 120 Monate	6.234	60,7%
Total	10.269	100,0%

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	131	2,7%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	2.668	54,7%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	1.032	21,1%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	1.636	33,5%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	1.733	35,5%
Restlaufzeit größer 120 Monate	350	7,2%
Total	4.883	100,0%



Hypothekarischer Deckungsstock

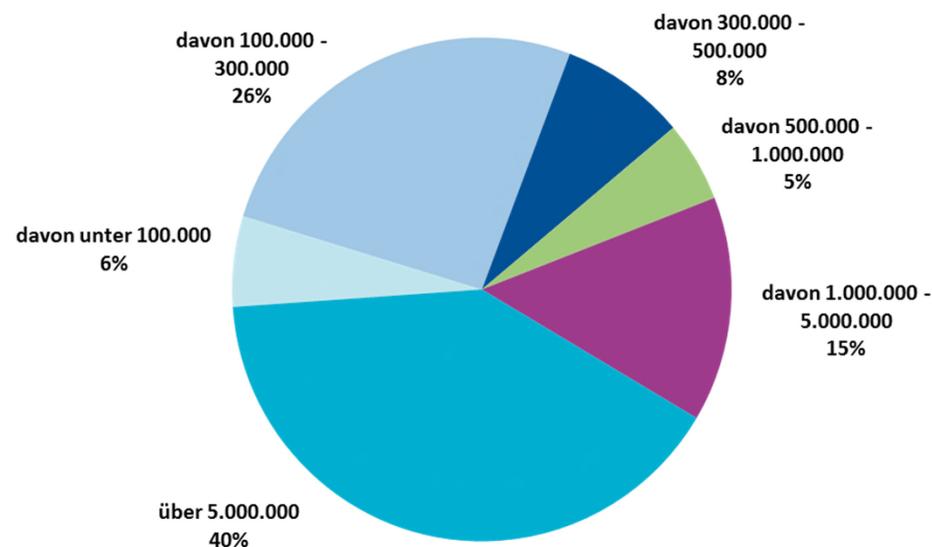
Größendistribution der Deckungswerte

1 2 3

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
unter 300.000	3,270	25,867
davon unter 100.000	598	10,697
davon 100.000 - 300.000	2,671	15,170
300.000 - 5.000.000	2,855	3,766
davon 300.000 - 500.000	839	2,290
davon 500.000 - 1.000.000	531	769
davon 1.000.000 - 5.000.000	1,485	707
über 5.000.000	4,144	181
Total	10,269	29,814

Größendistribution der Finanzierungen



Hypothekarischer Deckungsstock

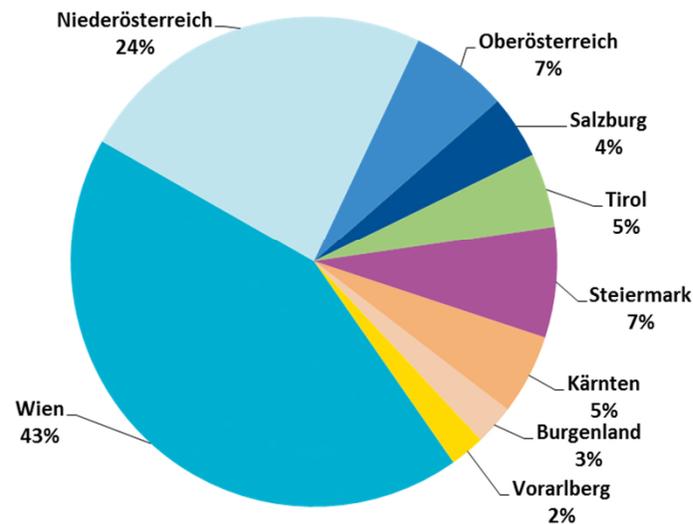
Regionale Verteilung^{*)} der Hypotheken in Österreich

1 2 3

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Regionale Verteilung Österreich		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	4,351	42.9%
	Niederösterreich	2,422	23.9%
	Oberösterreich	664	6.5%
	Salzburg	425	4.2%
	Tirol	498	4.9%
	Steiermark	742	7.3%
	Kärnten	537	5.3%
	Burgenland	267	2.6%
	Vorarlberg	234	2.3%
Total Österreich		10,140	100.0%

Regionale Verteilung Österreich



^{*)} Ohne Ersatzdeckung (besteht nur aus Wertpapieren)



Hypothekarischer Deckungsstock

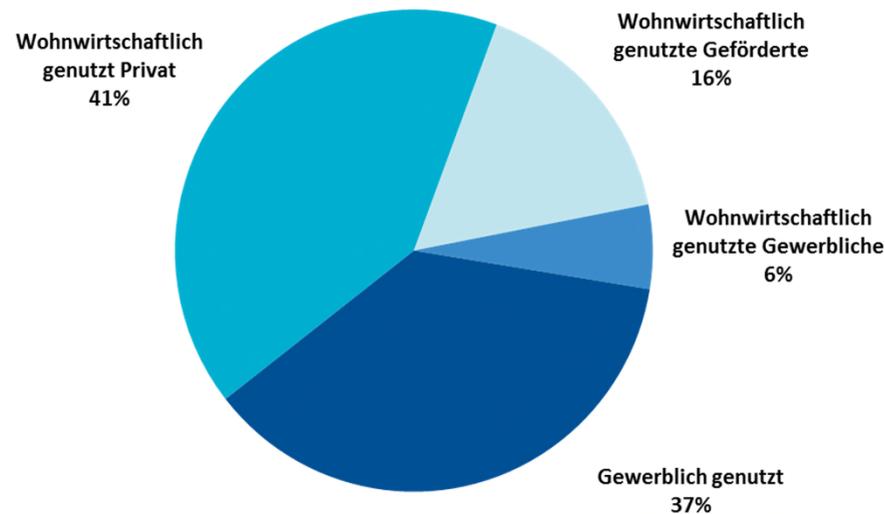
Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

1 2 3

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Finanzierungen nach Nutzungsart	in Mio. EUR	Anzahl
Wohnwirtschaftlich genutzt Privat	4,177	25,938
Wohnwirtschaftlich genutzte Geförderte	1,651	1,940
Wohnwirtschaftlich genutzte Gewerbliche	572	1,118
Gewerblich genutzt	3,740	818
davon Büro	1,661	141
davon Handel	1,140	74
davon Tourismus	192	114
davon Landwirtschaft	23	104
davon gemischte Nutzung / Sonstiges	724	385
Total	10,140	29,814

Finanzierungen nach Nutzungsart



^{*)}Ohne Ersatzdeckung (besteht nur aus Wertpapieren)



Hypothekarischer Deckungsstock

Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

1 2 3

Liquidität & Funding
Deckungsstock

- Der hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria beläuft sich auf **€ 10.140 Mio.** (zum 30. Juni 2016, ohne Ersatzdeckung)
 - **Alle hypothekarischen Werte liegen in Österreich**
 - Geografische Konzentration auf Wien (42,9%) und das Bundesland Niederösterreich (23,9%)
- **Verteilung der Deckungswerte nach Nutzungsart:**
 - 63,1% Wohnimmobilien (davon 16,3% gefördert)
 - 36,9% kommerzielle Immobilien, die sich wie folgt aufteilen:
 - Büros 16,4%
 - Handel 11,2%
 - Tourismus 1,9%
 - Gemischte Nutzung 7,4%

*) alle prozentuellen Werte beziehen sich auf den Deckungsstock exklusive Ersatzdeckung



Agenda

1 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

2 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Transaktionen
- Deckungsstock

3 Anhang



Agenda

1 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

2 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Transaktionen
- Deckungsstock

3 Anhang

- **Bank Austria in der UniCredit-Gruppe**
- Immobilienmarkt Österreich
- Österreichisches Pfandbriefrecht



UniCredit - Überblick

Eine international ausgerichtete Bank mit einer stark europäischen Identität

1 2 3

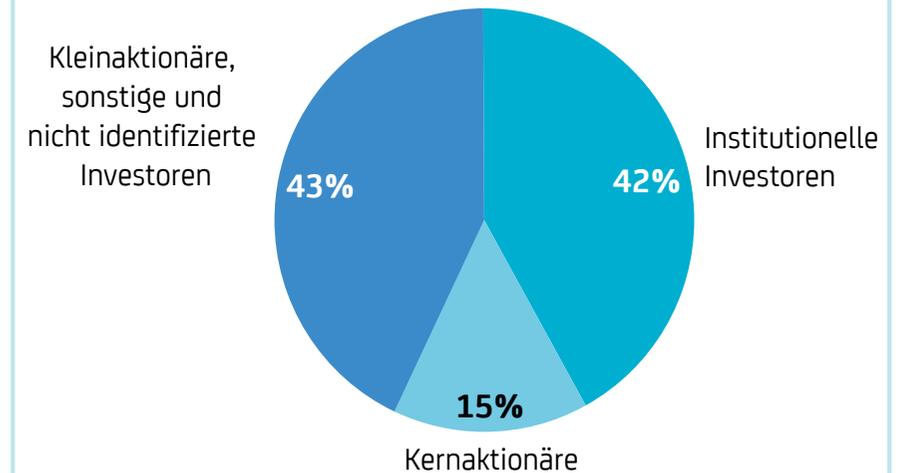
Anhang

Bank Austria in der UniCredit-Gruppe

UniCredit Highlights

- Starke lokale Wurzeln in 17 Ländern
- ~ 123.900 Mitarbeiter
- ~ 6.600 Niederlassungen
- ~ 30 Mio. Kunden in Europa
- Eine der wichtigsten Banken Europas mit einer Bilanzsumme von ca. € 875 Mrd.
- Eine der weltweit 30 Global Systemically Important Banks (“G-SIBs”)
- Marktkapitalisierung von ~ € 11 Mrd. ²⁾
- Common Equity Tier 1 (CET1) Quote von 10,33% unter Basel 3 “fully loaded” ³⁾

Aktionärsstruktur¹⁾



Hauptaktionäre:

- Stabile Kernaktionäre, z.B. italienische Stiftungen
- Institutionelle Investoren
- Privatinvestoren

1) Quelle: UniCredit-Analyse betreffend Sodali. Alle Daten basierend auf Stammaktien zum 16. June 2016

2) Zum 2. August 2016

3) Zum 30. Juni 2016



Agenda

1 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

2 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Transaktionen
- Deckungsstock

3 Anhang

- Bank Austria in der UniCredit-Gruppe
- **Immobilienmarkt Österreich**
- Österreichisches Pfandbriefrecht



- Der österreichische Immobilienmarkt hat den wohlverdienten Ruf eines relativ stabilen Marktes. IPD/MSCI untersucht jährlich ein österreichisches Immobilienportfolio aus Büro-, Handels-, Wohn-, Logistik- und sonstigen Immobilien. 2015 wurde der Total Return dieses Portfolios mit 5,9% errechnet. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre wurden jährlich 5,7% erzielt, wobei selbst in den Krisenjahren 2008/2009 noch ein jährlicher Gesamtertrag um die 4% ausgewiesen werden konnte.
- 2015 verzeichnete der österreichische kommerzielle Immobilienmarkt ein Rekordvolumen an Transaktionen das - je nach Quelle - bis zu EUR 3,8 Mrd. erreichte. Bei anhaltender Attraktivität von Immobilien im niedrig / negativ Zinsumfeld ist der Ausblick 2016 gut, obwohl das Angebot an Core-Immobilien knapp ist und die Preise bereits stark gestiegen sind.
- Die Wohnimmobilienpreise in Wien haben in den letzten Jahren erheblich angezogen. Allerdings schwächte sich der Preisauftrieb in Wien im vergangenen Jahr deutlich ab, während sich die Preiszuwächse im Rest Österreichs beschleunigten.



Immobilienmarkt Österreich

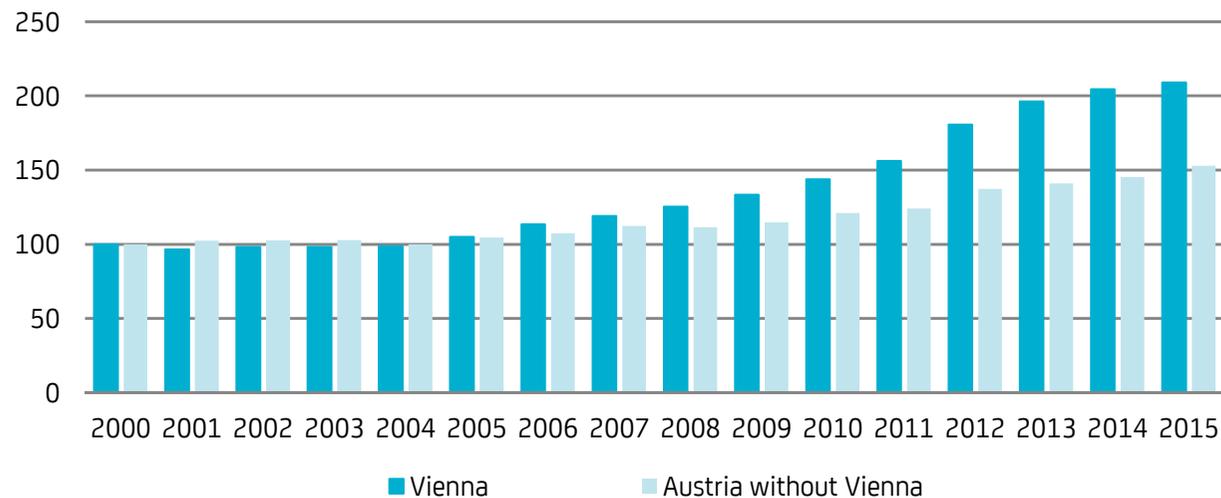
Wohnimmobilienpreise

1 2 3

Anhang
Immobilienmarkt Österreich

- Der starke Anstieg der Wohnimmobilienpreise in Wien hat sich in den letzten Quartalen deutlich abgeflacht
- Preise in Österreich ohne Wien entwickelten sich in den letzten zehn Jahren merklich moderater, haben jedoch zuletzt angezogen

Wohnmobilenpreisindex
2000 = 100

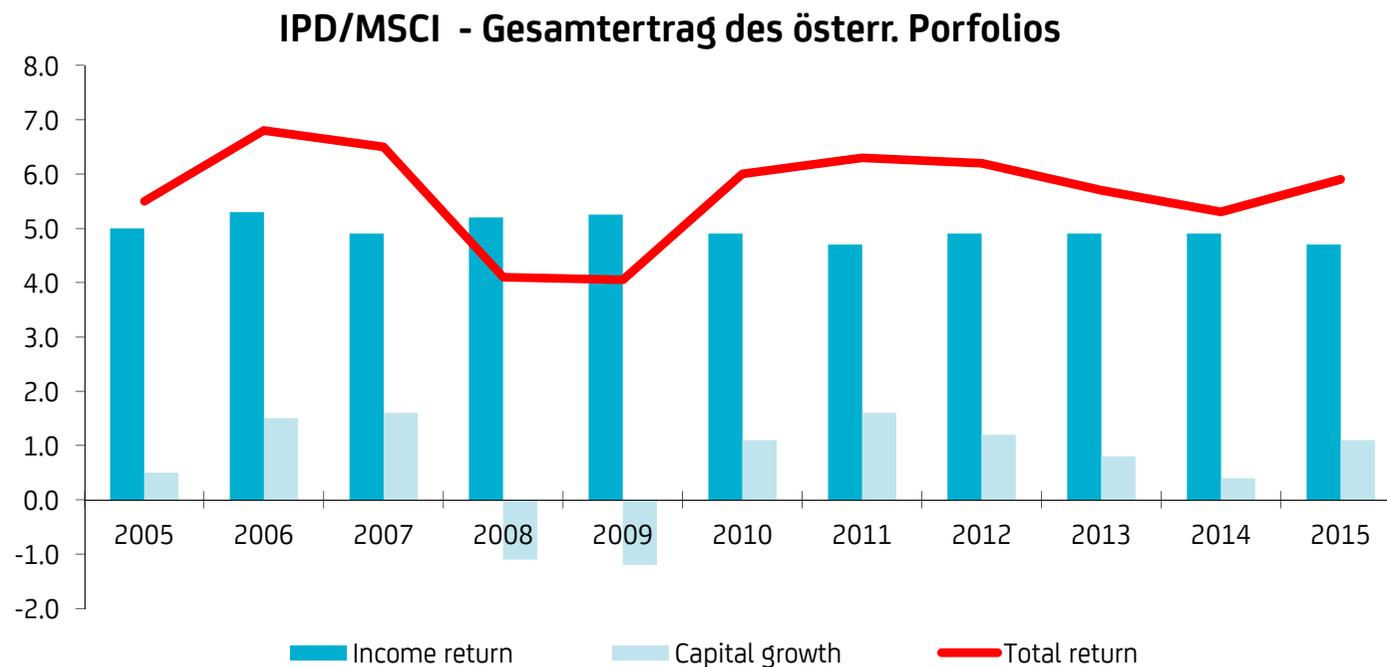


Immobilienmarkt Österreich

IPD

1 2 3

- Österreich zählt zu den relativ stabilen Immobilienmärkten. Dies wird durch Berechnungen von IPD/MSCI bestätigt.



Agenda

1 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

2 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Transaktionen
- Deckungsstock

3 Anhang

- Bank Austria in der UniCredit-Gruppe
- Immobilienmarkt Österreich
- **Österreichisches Pfandbriefrecht**



Hypothekarisches und Öffentliches Pfandbriefgesetz in Österreich

1 2 3

Anhang
Österreichisches Pfandbriefrecht

Österreichische Pfandbriefe

Pfandbriefe

Fundierte
Schuldverschreibungen

Hypothekbankgesetz
aus 1899

Pfandbriefgesetz
aus 1938

Gesetz aus 1905

Bank Austria



Comparison Austria vs. Germany

1 2 3

Wesentliche rechtliche Merkmale gemäß Hypothekendarlehenbankgesetz	Österreich	Deutschland
Pfandbriefgesetz vorhanden	JA	JA
Getrennte Führung des öffentlichen / hypothekarischen Deckungsstocks	JA	JA
Deckungsstockregister	JA	JA
Geographische Beschränkung des Deckungsstocks auf Europa	JA	X
Gesetzliche Mindestüberbesicherung	JA	JA
Deckungsstock Treuhänder	JA	JA
Spezielle insolvenzrechtliche Sonderbestimmungen	JA	JA
Pfandbriefe bleiben im Konkursfall des Emittenten ausstehend	JA	JA
Barwertdeckung	JA*	JA

- Das österreichische „Hypothekendarlehenbankgesetz“ geht auf die deutsche Gesetzgebung zurück
- Wesentliche Änderungen im deutschen Pfandbriefrecht wurden im österreichischen Hypothekendarlehenbankgesetz nachgezogen, weshalb die wesentlichen Grundsätze ident sind
- Wesentliche Unterschiede:
 - Deutschland: keine Beschränkung auf europäische Sicherheiten
 - Barwertdeckungsprinzip ist verpflichtend in Deutschland, während in Österreich eine freiwillige Selbstverpflichtung im Wege der Aufnahme in die Satzung vorgesehen ist. Die Bank Austria hat eine entsprechende Bestimmung in ihre Satzung aufgenommen

* sofern in die Satzung des Kreditinstituts aufgenommen



Ihre Kontakte

CFO Finance

UniCredit Bank Austria AG

Martin Klauzer

Head of Finance

Tel. +43 (0) 50505 82511

martin.klauzer@unicreditgroup.at

Thomas Ruzek

Head of Strategic Funding

Tel. +43 (0) 50505 82560

thomas.ruzek@unicreditgroup.at

Gabriele Wiebogen

Head of Long Term Funding

Tel. +43 (0) 50505 82337

gabriele.wiebogen@unicreditgroup.at

Werner Leitner

Head of Cover Pool Management

Tel. +43 (0) 50505 82647

werner.leitner@unicreditgroup.at

CFO Planning & Controlling Austria

UniCredit Bank Austria AG

Günther Stromenger

Head of Corporate Relations

Tel. +43 (0) 50505 57232

guenther.stromenger@unicreditgroup.at

Impressum

UniCredit Bank Austria AG

CFO Finance

A-1010 Vienna, Schottengasse 6-8



Rechtliche Hinweise / Disclaimer

This publication is presented to you by:

UniCredit Bank Austria AG
Julius Tandler-Platz 3
A-1090 Wien

The information in this publication is based on carefully selected sources believed to be reliable. However we do not make any representation as to its accuracy or completeness. Any opinions herein reflect our judgement at the date hereof and are subject to change without notice. Any investments presented in this report may be unsuitable for the investor depending on his or her specific investment objectives and financial position. Any reports provided herein are provided for general information purposes only and cannot substitute the obtaining of independent financial advice. Private investors should obtain the advice of their banker/broker about any investments concerned prior to making them. Nothing in this publication is intended to create contractual obligations. Corporate & Investment Banking of UniCredit Group consists of UniCredit Bank AG, Munich, UniCredit Bank Austria AG, Vienna, UniCredit S.p.A., Rome and other members of the UniCredit Group. UniCredit Bank AG is regulated by the German Financial Supervisory Authority (BaFin), UniCredit Bank Austria AG is regulated by the Austrian Financial Market Authority (FMA) and UniCredit S.p.A. is regulated by both the Banca d'Italia and the Commissione Nazionale per le Società e la Borsa (CONSOB).

Note to UK Residents:

In the United Kingdom, this publication is being communicated on a confidential basis only to clients of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group (acting through UniCredit Bank AG, London Branch) who (i) have professional experience in matters relating to investments being investment professionals as defined in Article 19(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 ("FPO"); and/or (ii) are falling within Article 49(2) (a) – (d) ("high net worth companies, unincorporated associations etc.") of the FPO (or, to the extent that this publication relates to an unregulated collective scheme, to professional investors as defined in Article 14(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Promotion of Collective Investment Schemes) (Exemptions) Order 2001 and/or (iii) to whom it may be lawful to communicate it, other than private investors (all such persons being referred to as "Relevant Persons"). This publication is only directed at Relevant Persons and any investment or investment activity to which this publication relates is only available to Relevant Persons or will be engaged in only with Relevant Persons. Solicitations resulting from this publication will only be responded to if the person concerned is a Relevant Person. Other persons should not rely or act upon this publication or any of its contents.

The information provided herein (including any report set out herein) does not constitute a solicitation to buy or an offer to sell any securities. The information in this publication is based on carefully selected sources believed to be reliable but we do not make any representation as to its accuracy or completeness. Any opinions herein reflect our judgement at the date hereof and are subject to change without notice.

We and/or any other entity of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group may from time to time with respect to securities mentioned in this publication (i) take a long or short position and buy or sell such securities; (ii) act as investment bankers and/or commercial bankers for issuers of such securities; (iii) be represented on the board of any issuers of such securities; (iv) engage in "market making" of such securities; (v) have a consulting relationship with any issuer. Any investments discussed or recommended in any report provided herein may be unsuitable for investors depending on their specific investment objectives and financial position. Any information provided herein is provided for general information purposes only and cannot substitute the obtaining of independent financial advice.

UniCredit Bank AG, London Branch is regulated by the Financial Services Authority for the conduct of business in the UK as well as by BaFIN, Germany.

Notwithstanding the above, if this publication relates to securities subject to the Prospectus Directive (2005) it is sent to you on the basis that you are a Qualified Investor for the purposes of the directive or any relevant implementing legislation of a European Economic Area ("EEA") Member State which has implemented the Prospectus Directive and it must not be given to any person who is not a Qualified Investor. By being in receipt of this publication you undertake that you will only offer or sell the securities described in this publication in circumstances which do not require the production of a prospectus under Article 3 of the Prospectus Directive or any relevant implementing legislation of an EEA Member State which has implemented the Prospectus Directive.

Note to US Residents:

The information provided herein or contained in any report provided herein is intended solely for institutional clients of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group acting through UniCredit Bank AG, New York Branch and UniCredit Capital Markets, Inc. (together "UniCredit") in the United States, and may not be used or relied upon by any other person for any purpose. It does not constitute a solicitation to buy or an offer to sell any securities under the Securities Act of 1933, as amended, or under any other US federal or state securities laws, rules or regulations. Investments in securities discussed herein may be unsuitable for investors, depending on their specific investment objectives, risk tolerance and financial position.

In jurisdictions where UniCredit is not registered or licensed to trade in securities, commodities or other financial products, any transaction may be effected only in accordance with applicable laws and legislation, which may vary from jurisdiction to jurisdiction and may require that a transaction be made in accordance with applicable exemptions from registration or licensing requirements.

All information contained herein is based on carefully selected sources believed to be reliable, but UniCredit makes no representations as to its accuracy or completeness. Any opinions contained herein reflect UniCredit's judgement as of the original date of publication, without regard to the date on which you may receive such information, and are subject to change without notice.

UniCredit may have issued other reports that are inconsistent with, and reach different conclusions from, the information presented in any report provided herein. Those reports reflect the different assumptions, views and analytical methods of the analysts who prepared them. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of further performance, and no representation or warranty, express or implied, is made regarding future performance.

UniCredit and/or any other entity of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group may from time to time, with respect to any securities discussed herein: (i) take a long or short position and buy or sell such securities; (ii) act as investment and/or commercial bankers for issuers of such securities; (iii) be represented on the board of such issuers; (iv) engage in "market-making" of such securities; and (v) act as a paid consultant or adviser to any issuer.

The information contained in any report provided herein may include forward-looking statements within the meaning of US federal securities laws that are subject to risks and uncertainties. Factors that could cause a company's actual results and financial condition to differ from its expectations include, without limitation: Political uncertainty, changes in economic conditions that adversely affect the level of demand for the company's products or services, changes in foreign exchange markets, changes in international and domestic financial markets, competitive environments and other factors relating to the foregoing. All forward-looking statements contained in this report are qualified in their entirety by this cautionary statement.

This product is offered by UniCredit Bank Austria AG who is solely responsible for the Product and its performance and/or effectiveness. UEFA and its affiliates, member associations and sponsors (excluding UniCredit and UniCredit Bank Austria AG) do not endorse, approve or recommend the Product and accept no liability or responsibility whatsoever in relation thereto.

UniCredit Bank Austria AG, Vienna
as of 09 November 2016

